



MODULHANDBUCH

Fachhochschule Erfurt
Fakultät Architektur und Stadtplanung
Fachrichtung Architektur / Bachelor

BARC1010	Modulbezeichnung	Entwerfen und Gestalten I	Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

Modulverantwortlicher	Prof. Günter Barczik
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1 x jährlich im WiSe
Empfohlenes Semester	1. Fachsemester 1x jährlich im WiSe
Credits (ECTS-Punkte)	8

Leistungsnachweis	Studienleistung Projektentwurf studienbegleitend in Einzelarbeit und im Team, Wichtung Modulnote 75% und ein Projektentwurf im Prüfungszeitraum in Einzelarbeit, Wichtung Modulnote 25%. Die Modulprüfung umfasst studienbegleitende Präsentationen unterschiedlicher graphischer und räumlicher eigener kreativer Darstellungen und Gestaltungen in Form mündlicher Vorträge unter Zuhilfenahme von Zeichnungen, geeigneten weiteren Darstellungen (z.B. Fotos, Filme) und Modellen sowie anderen plastischen Arbeiten.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	
Modul ist Voraussetzung für	BARC2010 Projektstudio I
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Entwerfen und Gestalten	Prof.in Almut Seeger, Prof. Florian van het Hekke, Prof. Günter Barczik	Seminar	15	6	4	60	180
Summe					4	60	180
Gesamtworkload für das Modul						240	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erarbeiten unterschiedlichster Inhalte und Faktoren, die gestalterische Arbeit im Allgemeinen und in der Architektur im Besonderen informieren können
- Darstellung dieser Inhalte und Faktoren anhand professioneller und wissenschaftlicher Standards
- Nutzung kreativer Entwurfs- und Entwicklungsprozesse für o.g. Erarbeiten, auch als Ergänzung traditionell-analytischer Methoden.
- Arbeit mit unterschiedlichen Darstellungs- und Gestaltfindungstechniken mittels verschiedener Zeichnungstechniken und formgebender Verfahren
- Verarbeitung unterschiedlichster aktueller und aktuell werdender Thematiken wie beispielsweise Klimawandel, Inklusion, gesellschaftlichem Wandel, Künstlicher Intelligenz

Methodische Kompetenzen:

- Strukturiertes, reflektiertes, eigeninitiatives Arbeiten
- Kennenlernen unterschiedlicher Vorgehensweisen
- Einsatz solcher Vorgehensweisen in unterschiedlichen thematischen, zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen
- Fähigkeit, sich unterschiedliche graphische, skulpturale, konzeptionelle Werkzeuge möglichst selbstständig aneignen zu können

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Auseinandersetzung mit anderen Persönlichkeiten (sowohl direkt in Gruppenkonstellationen als auch indirekt über Dokumente)
- Transzendieren des jeweiligen individuellen persönlichen Horizonts an Kompetenzen, Kenntnissen und Vorlieben

Befähigung sich zukünftigen, heute noch nicht absehbaren Problemen räumlicher Gestaltungen stellen zu können.

Inhalte

Anhand unterschiedlicher Gestaltungs- sowie Darstellungsaufgaben wird auf die Qualifikationsziele (siehe oben) folgendermaßen hingearbeitet:

- in wachsender Komplexität, Schwierigkeit und zeitlicher Dauer der Aufgaben
- in unterschiedlichen personellen Konstellationen (Einzelarbeit, Arbeit in Gruppen unterschiedlicher Größen)
- mit Hilfe unterschiedlicher zwei-, drei- und vierdimensionaler Darstellungstechniken sowie vielfältiger methodischer Ansätze
- in mehreren Iterationsschritten

indem von den Studierenden erstellten Gestaltungsvorschläge durch die Studierenden selbst sowie durch die Dozierenden differenziert und kontrovers diskutiert und beiderseits Vorschläge zu deren Weiterentwicklung, im Sinne der jeweiligen Aufgabenstellung, durch die Studierenden erarbeitet werden

Literatur

Literaturempfehlungen werden projektbezogen ausgegeben.

BARC1020	Modulbezeichnung	Grundlagen Entwerfen und Gestalten I + II	Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	
Modulverantwortlicher	Prof. Florian van het Hekke		
Modulart	Pflichtmodul		
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe (1+2) und 1x jährlich im SoSe (3+4)		
Empfohlenes Semester	1. Fachsemester und 2. Fachsemester		
Credits (ECTS-Punkte)	8		
Leistungsnachweis	Studienleistung Hausarbeit in Form von Text und Grafik Grundlagen Entwerfen, Bearbeitungszeit 6 Wochen, Gewichtung 50% Grundlagen Gestalten, Bearbeitungszeit 6 Wochen, Gewichtung 50%		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzung	-		
Modul ist Voraussetzung für	-		
Moduldauer	2 Semester		
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle		
Verwendbarkeit des Moduls	-		

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Grundlagen der Gestaltung I	Prof. Florian van het Hekke,	Vorlesung	90	1	2	30	30
2 Grundlagen des Entwerfens I	Prof.in Almut Seeger	Vorlesung	90	1	2	30	30
3 Grundlagen der Gestaltung II	Prof. Günter Barczik	Vorlesung	90	1	2	30	30
4 Grundlagen des Entwerfens II	Prof.in Almut Seeger, Prof. Florian van het Hekke, Prof. Günter Barczik	Vorlesung	90	1	2	30	30
Summe					8	120	120
Gesamtworkload für das Modul						240	

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb eines Basiswissens über die Grundlagen der Gestaltung
- Schärfung und Sensibilisierung der architektonischen Gestaltungswahrnehmung
- Etablieren eines reflektierten Gestaltungswillens nach topologischen, typologischen und tektonischen Aspekten, sowie Fragen des Materials, des Lichts und der Atmosphäre
- Kennenlernen von architektonischen Positionen und aktuellen wie zukünftigen Anforderungen der Nachhaltigkeit
- Ausbildung einer reflektierten Wahrnehmung und kritischen Bewertung von Architekturqualität, Raumkomposition, Atmosphäre und Raumgestaltung
- Kreative Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens auf konkrete, entwurfliche Fragestellungen
- Entwickeln eines Grundverständnisses für ästhetische Zusammenhänge
- Ausbauen der Fähigkeit, tradierte Raum-, Gestaltungs- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und zu alternativer erweiterter Betrachtungsweise aus Architektur, Kunst und Design zu finden
- Reflektierte Verwendung von architektonischen Fachbegriffen
- Reflektiertes Verstehen unterschiedlichster Formen menschlicher, tierischer, pflanzlicher und geologischer Gestaltungen

Methodische Kompetenzen:

- Analytisches Recherchieren
- Reflektiertes Handeln und Diskutieren
- Entwurfsmethoden verstehen und überlegt einsetzen
- Gestaltungselemente verstehen und gezielt einsetzen
- Eigenständige Ziele zu architektonischen Fragestellungen formulieren
- Entwurfskonzepte in Alternativen entwickeln und vertiefen
- Grundriss, Schnitt und Modell als Entwurfsmethode verstehen
- Kriterien für die Qualität von Gestaltungen verstehen
- Prozesse des Zustandekommens qualitätsvoller Gestaltungen verstehen und anwenden

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwickeln einer eigenen Haltung / Meinung zu gestalterischen und architektonischen Fragestellungen
- Konstruktive Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren

Die Vorlesungsreihen der Entwurfs- und Gestaltungslehre gehen jeweils über zwei Semester und vermitteln Grundkenntnisse zum Verständnis der Entwurfs- und Gestaltungsthemen. Das Erreichen der Qualifikationsziele wird durch Fallbeispiele und Referenzen aus Architektur, Kunst, Design, sowie verwandten Entwurfs- und Gestaltungsfeldern systematisch vermittelt und unterstützt das selbstständige, individuelle Handeln der Studierenden im Seminar.

Grundlagen der Gestaltung I

Durch die Vorlesungsreihe Grundlagen der Gestaltung I werden grundsätzlich wichtige Themen der Gestaltung vorgestellt, kommentiert und diskutiert: Wahrnehmung und Komposition, Raum und Form, Proportion und Rhythmus, Tageslicht und Kontraste, Modell und Atmosphäre, Farbe, Materialien, Typografie, et cetera.

Grundlagen der Gestaltung II

Die Vorlesungsreihe Grundlagen der Gestaltung II stellt vor, kommentiert und vertieft Themen verwandter Gestaltung: Grafik Design, Objekt Design, Plastik und Bildhauerei, Kleidung und Hülle, Tanz, Film und Sequenz, Musik / Ton und Klangkörper, Literatur und Schriftstellerei, Kochen, et cetera.

Grundlagen des Entwerfens I

Durch die Vorlesungsreihe Grundlagen des Entwerfens I werden grundsätzlich wichtige Themen zum Entwurf vorgestellt, kommentiert und diskutiert: Entwurfsmethoden, Entwurfsgrundlagen, Typologie und Funktion, Entwerfen im Kontext, Entwerfen im Grundriss, Schnitt und Modell sowie dialogische und interdisziplinäre Entwurfsmethoden.

Grundlagen des Entwerfens II

Die Vorlesungsreihe Grundlagen des Entwerfens II behandelt, kommentiert und vertieft wichtige Themen zum Projektstudio I: Städtebauliche Einbindung, Geometrie und Baukörper, Außenraum: Bezug, Raumbedarf, Raumprogramm, Raumverteilung, Fassaden, Ausbau, Freiraumgestaltung, et cetera.

Die Wissensaneignung erfolgt durch den Erkenntnisprozess / Reflexion in der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung im Seminar.

Literatur

„Architektur Erlebnis“, Steen Eiler Rasmussen
„Lob des Schattens“, Jun'ichiro Tanizaki
„Kreativität, Strategien zur Gestaltung“ Felix Claus, Mamen Domingo, Chasper Pult
„Architektur Denken“, Peter Zumthor
„Atmosphären“, Peter Zumthor
„Architektur und Harmonie“, Paul Naredi-Rainer
„Wahrnehmen und Falschnehmen“, Axel Seyler
„Träume von Räumen“, George Perec
„Der Modulor 1+2“, Le Corbusier
„Die Augen der Haut – Architektur und die Sinne“, Juhani Pallasmaa
Div. Zeitgenössische Architekt*innen Monographien
Architekturfachzeitschriften

Weitere Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Zuletzt bearbeitet: 27.05.2025 GB /
20.02.2026 AS

BARC1030	Modulbezeichnung	Darstellen I + II	Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

Modulverantwortlicher	Prof.in Almut Seeger
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe (1-3) und 1x jährlich im SoSe (4)
Empfohlenes Semester	1. Fachsemester und 2. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	8

Leistungsnachweis	Studienleistung Portfolioprüfung Das Portfolio setzt sich aus einem Pflichtteil und einem fakultativen Teil zusammen. s. RPO §12(4)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Freihandzeichnen und Skizzieren	Prof.in Almut Seeger, Prof. Florian van het Hekke, N.N.	Seminar	30	3	2	30	30
2 Darstellende Geometrie	Lehrbeauftragte/r N.N.	Vorlesung und Übung	90	1	2	30	30
3 Software Basics	Prof. Günter Barczik	Seminar	90	1	2	30	30
4 Grundlagen CAD	Prof.in Almut Seeger, Prof. Florian van het Hekke, N.N.	Seminar	30	3	2	30	30
Summe					8	120	120
Gesamtworkload für das Modul						240	

Qualifikationsziele

Das Modul Darstellung I+II vermittelt die Grundlagen der Architekturdarstellung und das notwendige Wissen der Darstellungswerkzeuge in vier Teilmodulen: Freihandzeichnen, Darstellende Geometrie, Software Basics und Grundlagen der CAD

Fachliche Kompetenzen:

- Schulung der Wahrnehmung und zeichnerische Übersetzung konstruktiver Vorstellungen in Skizze und präzise Zeichnung
- Verstehen von Proportion, Dimension und Messmethoden beim perspektivischen Freihandzeichnen und sicheres Darstellen der gebauten architektonischen Situation
- Erwerb eines Basiswissens in Darstellender Geometrie
- Schärfung und Entwicklung eines strukturierten räumlichen Vorstellungsvermögens
- Befähigung zur geometrisch korrekten Darstellung eines geplanten und realen dreidimensionalen Raumes
- Sicheres Darstellen von Grundriss, Aufriss und Seitenriss (Dreitafelprojektion), Axonometrien, Perspektiven und konstruiertem Schatten
- Entwickeln einer eigenen Handschrift und Sicherheit beim Zeichnen

Methodische Kompetenzen:

- Beurteilung und Einschätzung der während des Entwurfsprozesses einzusetzenden Darstellungswerkzeuge und praktische Anwendung
- Erlernen der in der Architektur gebräuchlichen Abbildungsmethoden und kreative Umsetzung
- Beherrschung der Grundlagen für die Herstellung maßgenauer und anschaulicher Darstellungen
- Fähigkeit zur Lösung räumlicher Aufgaben durch Konstruktionen in der Zeichenebene
- Kreative und künstlerische Anwendung und gezielter Einsatz unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationsmethoden zur Unterstützung der inhaltlichen Idee
- Berücksichtigung des Zusammenspiels der Darstellungswerkzeuge und Einzelkomponenten des Entwurfs
- Reflektion der Bedeutung von entwurfsbegleitenden Modellen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Schulung einer grundlegenden architektonischen Sprachkompetenz in analoger und digitaler Form
- Entwickeln einer eigenen Haltung, Meinung und künstlerischen Handschrift
- Sichere Kommunikation durch Skizze, Zeichnung und Modell
- Präsentation der Ergebnisse und Schulung der Kritikfähigkeit

Inhalte

Das Modul umfasst zwei Semester und vermittelt in vier Teilmodulen ein umfangreiches Verständnis der analogen und digitalen Architekturdarstellung.

Freihandzeichnen / Skizzieren

Schulung des Sehens und Grundtechniken des freihändigen Zeichnens. Bedeutung der Freihandzeichnung als Darstellungs- und Kommunikationsmethode. Experimenteller und kreativer Einsatz von Zeichenmaterial und Zeichentechniken. Vermittlung eines Grundverständnisses von Form, Proportionen und Perspektive und deren zeichnerische Erfassung.

Darstellende Geometrie I

Inhalt des Moduls sind Abstraktion des Raumes durch geometrische Methoden, Grundlagen der darstellenden Geometrie, praktische Anwendung von konstruktiv geometrischen Verfahren, anschauliche Darstellung räumlicher Objekte in Axonometrien und Zentralperspektiven. Die Vorlesungen und Übungen der Darstellenden Geometrie beschäftigen sich mit Dreitafelprojektionen, Axonometrien, Perspektiven und Schattenkonstruktionen. In der seminaristischen Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der Darstellenden Geometrie vermittelt, vorgestellt, erläutert und anschließend von den Studierenden selbstständig im Atelierraum bearbeitet.

Software Basics

Grundtechniken der digitalen Bildbearbeitung, Einführung in Layoutdarstellung und Entwicklung digitaler Präsentationen.

Grundlagen CAD

Grundlagenkurse zum 2D- und 3D-Zeichnen mit praxisrelevanten Zeichenprogrammen. Übertragung der aus dem Teilmodul „Darstellende Geometrie“ erworbenen Kompetenzen in die digitale Zeichenebene. Erstellen von präzisen Architekturzeichnungen. Grundlagen des 3D-Modellierens und Befähigung zur Entwicklung und differenzierten Ausgestaltung von digitalen dreidimensionalen Körpern und Strukturen.

Literatur

Zeichnen, Schule des Sehens", Ulf Linke
„Zeichnen“, Martin Schmidl
„Garantiert zeichnen lernen“, Betty Edwards
„Mut zum Skizzenbuch“, Felix Scheinberger
„Sketch and Scrapbook“, Eberhard Holder
„Sketch Like an Architect“, David Drazil
„Handbuch der Architekturzeichnung“, Frank Ching
„Geometrie der Architekturzeichnung“, Thilo Hilpert
„Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung“, Cornelia Leopold
„Der Modulor 1+2“, Le Corbusier
„Entwerfen und Darstellen“, Roland Knauer
„Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie“, Jan Tschichold

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Zuletzt bearbeitet: 15.08.2024 AS /
20.02.2026 AS

BARC1040	Modulbezeichnung	Konstruieren I	Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

Modulverantwortlicher	Prof. Oliver Sachse
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe
Empfohlenes Semester	1. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	8
Leistungsnachweis	Studienleistung Baukonstruktion I und Baustofflehre: K90 – 90min Klausur im Prüfungszeitraum, die die Anwendung der Lehrinhalte aus der Vorlesung und dem Seminar Baukonstruktion I (und Baustofflehre) umfasst; Gewichtung 25% der Modulnote Tragkonstruktion I: Studienbegleitender Projektentwurf; Gewichtung 25% der Modulnote Baukonstruktion I (Seminar): Studienbegleitender Projektentwurf; Gewichtung 50% der Modulnote
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbstst.
1	Baukonstruktion I und Baustofflehre	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Vorlesung	90	1	2	30	30
2	Tragkonstruktion I	Prof. Dr.-Ing. Stefan Neuhäuser	Vorlesung	90	1	2	30	30
3	Baukonstruktion I	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Seminar	30	3	4	60	60
Summe						8	120	120
Gesamtworkload für das Modul							240	

Fachliche Kompetenzen:

- Entwicklung des Verständnisses der Studierenden für die strukturellen Zusammenhänge von Material, Konstruktion und Gestaltung im Massivbau (Mauerwerk)
- Die **Vorlesung Baukonstruktion I und Baustofflehre** dient dem Erwerb von Kenntnissen der grundlegenden Konstruktionselemente und der reflektierten Verwendung von baukonstruktiven Fachbegriffen, sowie dem Erwerb der grundlegenden Kenntnisse über die historisch entwickelten und heute auf dem Markt befindlichen Baustoffe und deren Eigenschaften und Einsatzbereiche.
- Die **Vorlesung Tragkonstruktion I** vermittelt das grundlegende Verständnis für einfache Trag-elemente und Tragstrukturen im gebäudetypologischen Zusammenhang und die Integrationsfähigkeit der Einflüsse massivbauspezifischer Tragkonstruktionen auf den Entwurf, die Baukonstruktion, die Dimensionen der Bauteile und ihrer Fügungen im Detail als integraler Bestandteil von baukonstruktiven Aufgaben.
- Im **Seminar Baukonstruktion I** wird die Befähigung erworben, das erworbene theoretische Wissen in den generativen Entwurfs- und Konstruktionsprozess einer einfachen baulichen Struktur umzusetzen. Anwendungsbezogen werden die Themen Raumkomposition, Raumwirkung von Konstruktionen und spezifischer Materialeinsatz im Bauwerk behandelt. Dabei werden grundlegende Zeichen- und Darstellungstechniken der Werkplanung und des Modellbaus sowie grundlegende Maßordnungen in der individuellen Anwendung am eigenen Projekt erlernt.

Methodische Kompetenzen:

- Befähigung zur kreativen Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens in einem generativen Entwurfs- und Konstruktionsprozess mit Bezug auf konkrete konstruktive Fragestellungen in der Anwendung auf das eigenen Entwurfskonzept.
- Befähigung zur reflektierten Auswahl von Baustoffen für die unterschiedlichen Einsatzbereiche in Abhängigkeit der Parameter Entwurfsaufgabe, Baukonstruktion und Nachhaltigkeit
- Fähigkeit zur Abstraktion in der Darstellung in Zeichnung und Modell

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen im fachlichen Diskurs in der Seminargruppe
- Formulierungs- und Rezeptionsfähigkeit konstruktiver Kritik

Vorlesung Baukonstruktion I und Baustofflehre

Die Vorlesung Baukonstruktion I und Baustofflehre führt in die Wechselwirkung von Material, Konstruktion, Form und Gestalt ein und stellt die grundlegenden Konstruktionselemente wie Dächer, Wände, Gründungen, Decken, Verbindungselemente etc. sowie deren Funktion, Aufbau, Dimensionen, Maßordnungen und Gefüge systematisch dar. Grundlegende statische / bauphysikalische Phänomene werden erläutert. Die Baustoffe werden systematisch hinsichtlich ihrer baugeschichtlichen Entwicklung und zeitgemäßen Anwendung behandelt. Ausgehend vom Materialeinsatz in Tragwerk, Hülle, Ausbau und Möbel werden die Zusammensetzung und grundlegenden Eigenschaften der Baustoffe, ihre Herstellungsprozesse, ihre grundlegenden Verarbeitungsregeln und Normungen sowie die Möglichkeiten der Wiederverwendung und Risiken der Entsorgung behandelt.

Vorlesung Tragkonstruktion I

In der Vorlesung Tragkonstruktion I werden die Grundlagen der statischen Zusammenhänge zwischen Gebäudefunktion, Einwirkungen auf Bauwerke und Standsicherheit in Abhängigkeit von den spezifischen Trageigenschaften der Baustoffe thematisiert. Die Vorlesung stellt Bezüge zu den Lehrinhalten des Teilmoduls „Baukonstruktion I“ her.

Seminar Baukonstruktion I

Im Seminar Baukonstruktion I werden durch Bearbeitung einer konstruktiven Entwurfsaufgabe im Mauerwerksbau mit geringer Komplexität hinsichtlich des Raumprogramms (Pavillon, Kapelle etc.) die Vorlesungsthemen in praktischen Übungen nachvollzogen, individuell angewendet und das Verständnis für Integration der Teilaspekte Material, Tragwerk, Bautechnik und Gestaltung zu einem Bauwerk als Ganzes entwickelt. Dabei werden grundlegende Methoden der exakten und maßstabsgerechten Ausführungszeichnung sowie des professionellen Architekturmodellbaus mit der Darstellung des konstruktiven Gefüges und dem notwendigen Abstraktionsgrad systematisch vermittelt

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe
Empfohlenes Semester	1. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	4

Leistungsnachweis	Studienleistung
	Hausarbeit Schriftliche Notizen und Zeichnungen, Ausarbeitung zu einem Thema
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Keinerlei Anmeldung nötig, Teilnahme unbeschränkt möglich Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Architekturgeschichte I	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek	Vorlesung	90	1	2	30	30
2 Architekturgeschichte II	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek	Vorlesung	90	1	2	30	30
		Summe			4	60	60
		Gesamtworkload für das Modul				120	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb von Basis-Wissen in der Architekturgeschichte
- Befähigung zur zeitlichen Einordnung von Architekturen
- Verständnis der Zusammenhänge zwischen gebauter Form und gesellschaftlichen, politischen, und ökonomischen Bedingungen in den verschiedenen Epochen bis hin zur Gegenwart.
- Erkennen der Bedingtheit von Architektur in ihren verschiedenen historischen Erscheinungsweisen durch die jeweiligen Entwurfswerkzeuge, Materialien, Konstruktionsarten, Bauprozesse.
- Basis-Qualifikation zur kritischen Reflexion von grundlegenden Positionen zur Architektur und Stadt
- Prüfung der Relevanz und Anwendbarkeit der Erkenntnisse aus den theoretischen Positionen im eigenen Entwurfsprozess

Methodische Kompetenzen:

- Kenntnis und Darstellung von architekturgeschichtlichen Zusammenhängen im Kontext der allgemeinen Geschichte und der Stadtbaugeschichte.
- Fähigkeit, Fragestellungen der Architekturgeschichte herauszuarbeiten, zu recherchieren und argumentativ im Diskurs zu belegen
- Methoden und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens
- Methoden der selbständigen Recherche und der Arbeit mit / des Nachweises von Fachliteratur
- Fähigkeit, Inhalte von komplexen Texten zu filtern, zu strukturieren und zusammenfassend wiederzugeben
- Fähigkeit, selbständig Referate aufzubauen und zu strukturieren
- Ausbildung eines architektonischen Basis-Fachvokabulars

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwickeln einer eigenen Haltung/Meinung zu architekturgeschichtlichen und -theoretischen Fragestellungen
- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplen

Inhalte

Das Modul behandelt größere Zusammenhänge aus der Geschichte der Architektur. Thematisiert werden die wichtigsten kulturgeschichtlichen Epochen mit ihren sozialen, gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Dimensionen, zentralen Bauwerken und Protagonisten, Bautypen, Techniken, Theorien und Positionen. Die Vorlesungsreihe vermittelt Grundlagen. Im Portfolio werden bedeutsame Themen vertieft ausgearbeitet und diskursiv erläutert. Basiswissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird kompakt vermittelt.

Literatur

Sandra Piesik: HABITAT: Traditionelle Bauweisen für den globalen Wandel, München 2017
Christian Schittich: Traditionelle Bauweisen. Ein Atlas zum Wohnen auf fünf Kontinenten, Basel 2019
Leonardo Benevolo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt, 8. Aufl. 2000
Wolfgang Braunfels: Abendländische Stadtbaukunst, Köln 1979
Roland Martin: Weltgeschichte der Architektur: Griechenland. Stuttgart 1987
John Ward-Perkins: Weltgeschichte der Architektur: Rom. Stuttgart 1991
D. Kimpel, R. Suckale: Die gotische Architektur in Frankreich, München, 1985/95
Christoph L. Frommel: Die Architektur der Renaissance in Italien, München 2009
Hubertus Günther: Was ist Renaissance? Eine Charakteristik... Darmstadt 2009
Christian Norberg-Schulz: Architektur des Barock, Stuttgart 1975
Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Neuausgabe Basel 2015
Julius Posener: Vorlesungen zur Geschichte der neuen Architektur, Berlin 2013
William Curtis: Moderne Architektur seit 1900, Berlin London 2002
Jean-Louis Cohen: The Future of Architecture. Since 1889. London 2012
Kenneth Frampton: Die Architektur der Moderne, 8. üa. Aufl., München 2010
ders.: The other modern movement: architecture 1920-70, New Haven 2021

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Wahlpflichtmodul Kompaktwoche / interdisziplinäre Projektwoche	Jede Dozent:innen ARC / FH Erfurt	Projektarbeit	15	6	1	15	15
2 Wahlpflichtmodul Kompaktwoche / interdisziplinäre Projektwoche	Jede Dozent:innen ARC / FH Erfurt	Projektarbeit	15	6	1	15	15
		Summe			2	30	30
		Gesamtworkload für das Modul				60	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Die Fähigkeit unterschiedliche, semesterübergreifende bzw. interdisziplinäre Aufgabenstellungen zu analysieren, systematisch Informationen und Material zu sammeln, auszuwerten und daraus relevante Fragestellungen für den Entwicklungsprozess eines Projektes abzuleiten
- Die Fähigkeit Lösungsansätze im Thema methodisch fundiert zu entwickeln und darzustellen u.a. durch systematische Entwicklung und Auswertung von Lösungsvarianten
- Die Fähigkeit Handlungsstrategien für den forschenden und analytischen Arbeitsprozess zu entwickeln und in vielfältigen Medien zu materialisieren

Methodische Kompetenzen:

- Die Fähigkeit semesterübergreifend bzw. interdisziplinär zu arbeiten
- Eigeninitiativ Ziele und Hypothesen zu den semesterübergreifenden bzw. interdisziplinären Fragestellungen entwickeln, darzustellen und erläutern
- Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Kompetenzen zu teamorientierter Arbeitsweise durch gegenseitigen Austausch in Gruppenarbeit im Rahmen der semesterübergreifenden bzw. interdisziplinären Bearbeitung
- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplen und konstruktiv Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation, des Zeitmanagements und der Arbeitsplanung

Inhalte

Inhalt des Moduls ist die Bearbeitung einer Projektarbeit zu vielfältigen Aufgabenstellungen, welche auch das Handlungsfeld Inklusion hinsichtlich gestalterischer und planerischer Aspekte thematisiert. Die Bearbeitung in einem kurzen Zeitraum von vier aufeinanderfolgenden Tagen. Es können wahlweise Lehrformate semesterübergreifend im Rahmen der Kompaktwoche in der Fachrichtung Architektur oder interdisziplinär mit Studierenden und Lehrenden anderer Fachrichtungen der FH Erfurt.

Aus folgenden Lehrangeboten müssen im Bachelor zwei als Wahlpflichtmodul gewählt werden

- Kompaktwoche I (Lehrangebot der Fachrichtung ARC)
- Kompaktwoche II (Lehrangebot der Fachrichtung ARC)
- Interdisziplinäre PW I (Lehrangebot aller Fachrichtungen FHE)
- Interdisziplinäre PW II (Lehrangebot aller Fachrichtungen FHE)

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

BARC2010

Modulbezeichnung

Projektstudio I**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Günter Barczik

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im SoSe

Empfohlenes Semester

2. Fachsemester 1x jährlich im SoSe

Credits (ECTS-Punkte)

8

Leistungsnachweis

Studienleistung

Projektentwurf in Team- oder Einzelarbeit

Die Studienleistung umfasst studienbegleitende Präsentationen von Entwürfen in Form von mündlichen Vorträgen unter Zuhilfenahme von Zeichnungen und Modellen, welche die strukturellen Zusammenhänge von Ort, Raumprogramm und menschlichem Maß mit der Raum- und Objektgestaltung sowie deren Wirkung zeigen.

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

Bestandenes Modul BARC1010 Entwerfen und Gestalten

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Projektstudio I	Prof.in Almut Seeger, Prof. Florian van het Hekke, Prof. Günter Barczik	Seminar	15	6	4	60	180
Summe					4	60	180
Gesamtworkload für das Modul						240	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden: a. einen Architekturentwurf einfacher bis mittlerer Komplexität (beispielsweise eines Cafés mitsamt Veranstaltungs- und Verwaltungsräumlichkeiten sowie Nebenräumen an einem innerstädtischen Ort): • selbstständig, in individueller sowie Gruppenarbeit entwickeln • dabei aktuelle und absehbar aktuell werdende Themen wie beispielsweise Klimawandel, Inklusion, oder gesellschaftlichen Wandel einbeziehen • in Wort, Bild und Modell darstellen • vor Fach- und Laienpublikum verständlich, nachvollziehbar und überzeugend präsentieren und differenziert diskutieren b. zur Entwicklung eines solchen Entwurfes erforderliche Informationen, wie räumliche Dimensionen von Funktionseinheiten, vergleichbare Entwurfsprojekte als Arbeits- und Lösungsreferenzen und Inspirationsquelle, atmosphärische Gegebenheiten sowie thematisch-konzeptionelle Aspekte von Funktion und Ort, selbstständig recherchieren, einordnen, kritisch hinterfragen, bewerten und anwenden, und dabei Fragen der technischen und konzeptionellen Werkzeuge Künstlicher Intelligenz kritisch zu diskutieren. c. zur Entwicklung eines solchen Entwurfes notwendige Iterationsschritte von sukzessiv angemesseneren Entwurfsvarianten: • selbstständig erstellen sowie in Bild und Modell darstellen • kritisch analysieren • zum Generieren des nächsten Iterationsschrittes verwenden d. in der Entwicklung eines solchen Entwurfes aufkommende Ideen, Fragestellungen, Gedanken aller Art in unterschiedlichen persönlichen Konstellationen (individuell, Zweiergespräch, Gruppendiskussion) zur Diskussion stellen, analysieren, bewerten und hinsichtlich Verwendbarkeit kommentieren e. sich eine eigene, individuelle und persönliche Haltung hinsichtlich der Qualitäten von Architektur, vor dem Hintergrund sich fortwährend verändernder gesellschaftlicher und kultureller sowie technisch-konstruktiver Erfordernisse und Möglichkeiten erarbeiten, erläutern und vertreten f. sowohl vollständig eigenständig als auch in Teams unterschiedlicher Größe agieren und in Teams die individuell unterschiedlichen Sichtweisen, Fähigkeiten und Eigenarten der jeweiligen Teammitglieder: • zur Klärung kontroverser Sachverhalte und Interpretationen heranziehen • zu differenzierter Betrachtung und integrierender und synthetisierender Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten verwerten
Inhalte	Zur Erreichung der Qualifikationsziele (siehe oben) dienliche und hilfreiche Hintergründe und Fallbeispiele aus Architektur und verwandten Gestaltungs- und Entwicklungsfeldern werden: • systematisch vorgestellt • analysiert und kommentiert • differenziert wertend diskutiert • und somit für das selbstständige, individuelle Handeln der Studierenden verfügbar gemacht
Literatur	Aicher, Otl (1994): Die Küche zum Kochen - Das Ende einer Architekturdoktrin de Botton, Alain (2008): Glück und Architektur. Von der Kunst, daheim zu Hause zu sein Alexander, Christopher (1977): Eine Mustersprache Brand, Stewart (1994): How Buildings learn Heuser, Karl Chr.: Innenarchitektur und Raumgestaltung Knauer, Roland: Entwerfen und Darstellen Lorenz, Peter: Entwerfen. 25 Standpunkte... Maak, Niklas (2014): Der Wohnkomplex Neufert: Bauentwurfslehre Wolfe, Tomas (1982): Mit dem Bauhaus leben sowie Artikel aus Fachzeitschriften ARCHITEKTTOUREN der Architektenkammer Thüringen Weitere Literaturempfehlungen werden projektbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof.in Petra Wollenberg
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe und 1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	2. Fachsemester und 3. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	7
Leistungsnachweis	Studienleistung Portfolioprfung Das Portfolio setzt sich aus einem Pflichtteil und einen fakultativen Teil zusammen. s. RPO §12(4) Zu Beginn jeden Semesters werden die einzelnen Leistungen mit der Aufgabenstellung präzise definiert und den Studierenden kommuniziert.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

[illegible]

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb des Basiswissens über das vielschichtige System Stadt, den verschiedenen Handlungsebenen und -massstäben sowie den massgeblichen Akteur*innen
- Erwerb von Gestaltungskompetenzen im Kontext der aktuellen und zukünftigen Anforderungen für einen nachhaltigen Stadtumbau
- Ausbildung einer reflektierten Wahrnehmung und kritischen Bewertung von städtischen Räumen und Atmosphären sowie stadtgesellschaftlichen Zusammenhängen
- Kreative Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens auf konkrete, entwurfliche Fragestellungen
- Reflektierte Verwendung von städtebaulichen Fachbegriffen

Methodische Kompetenzen:

- Rahmenbedingungen urbaner Phänomene und Situationen erfassen und bewerten
- Eigeninitiativ Ziele und Hypothesen zu städtebaulichen Fragestellungen entwickeln
- Methodenkatalog zur zielorientierten Lösung urbaner Fragestellungen entwickeln
- Präsentations- und Darstellungstechniken gezielt einsetzen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplen
- Konstruktive Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Entwickeln einer eigenen Haltung/Meinung zu urbanen Fragestellungen

Inhalte

Das Modul umfasst zwei Semester und vermittelt Grundkenntnisse zum Verständnis des urbanen und ruralen Raums, der Disziplin Städtebau und des städtebaulichen Entwerfens.

Dazu werden:

- die verschiedenen Masstabsebenen des städtebaulichen Entwerfens vorgestellt und angewendet
- die vielschichtigen Themenfelder, die mit der Gestaltung und Organisation des Lebensraums Stadt verbunden sind, in ihren Charakteristika und Wirkungsweisen dargestellt und untersucht
- die aus den veränderten klimatischen und gesellschaftlichen Bedingungen resultierenden Anforderungen an den städtischen Lebensraum diskutiert und zukunftsfähige Lösungsvorschläge aufgezeigt.
- Themen und Ziele, die in den Sustainable Development Goals definiert sind, werden diskutiert, bewertet und in die Übungen integriert
- die Akteure und Akteurinnen des Gestaltungsprozesses mit ihren Möglichkeiten, Spezifika und Interaktionen erörtert und kennengelernt
- historische und aktuelle Stadtmodelle sowie deren Entstehungskontexte erläutert und diskutiert
- städtebauliches Fachvokabular und Methoden des städtebaulichen Entwerfens vermittelt und erprobt

Die Vorlesung im Sommersemester fokussiert auf die städtebauliche Geschichte der Stadt und deren aktuellen Relevanzen. In den begleitenden Übungen werden verschiedene zeitgenössische und historische urbane Phänomene und Spezifika exemplarisch und in situ im Stadtraum von Erfurt untersucht.

Die Vorlesung im Wintersemester thematisiert verschiedene Phänomene der historischen und zeitgenössischen Stadt. Das Seminar ist an das Projektstudio II gekoppelt. Hier werden städtebauliche Fragestellungen, die in direktem Zusammenhang mit der Entwurfsaufgabe stehen, behandelt. Anhand von kontextuellen Übungen wird der Ort wahrgenommen, analysiert und bewertet.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

BARC2030

Modulbezeichnung

Konstruieren II**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Oliver Sachse

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im SoSe

Empfohlenes Semester

2. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

8

Leistungsnachweis

StudienleistungNachhaltiges Bauen: Studienbegleitender Projektentwurf
Gewichtung 20% der ModulnoteTragkonstruktion II: Studienbegleitender Projektentwurf
Gewichtung 20% der ModulnoteBaukonstruktion II (Seminar): Studienbegleitender Projektentwurf
Gewichtung 60% der Modulnote

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Baukonstruktion II	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Vorlesung	90	1	2	30	15
2 Tragkonstruktion II	Prof. Dr.-Ing. Stefan Neuhäuser	Vorlesung	90	1	2	30	15
3 Nachhaltiges Bauen	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Vorlesung	90	1	2	30	15
4 Baukonstruktion II	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Seminar	30	3	4	60	45
Summe					10	150	90
Gesamtworkload für das Modul						240	

Fachliche Kompetenzen:

- Verständnis der baustrukturellen und bautechnischen Zusammenhänge im Skelettbau am Beispiel des Materials Holz, sowie der grundlegenden bauphysikalischen Prinzipien von Gebäudehüllen
- Die **Vorlesung Baukonstruktion II** dient dem Erwerb von Kenntnissen der Konstruktionsprinzipien im Holzbau und der reflektierten Verwendung von baukonstruktiven Fachbegriffen. Sie vermittelt das grundlegende Wissen über die verschiedenen Holzbauweisen und die Anwendungsmöglichkeiten des Baustoffes Holz für das Bauen, sowie seinen materialgerechten sowie energie- und ressourcenschonenden Einsatz in den verschiedenen Bauteilen.
- Die **Vorlesung Nachhaltiges Bauen** vermittelt ein ganzheitliches Verständnis bauphysikalischer Zusammenhänge in Bezug auf raumabschließende Konstruktionen im Kontext ihrer baugeschichtlichen und aktuellen Bedeutung für Architektur und Städtebau.
- Die **Vorlesung Tragkonstruktion II** vermittelt das grundlegende Verständnis für einfache Tragelemente und Tragstrukturen im gebäudetypologischen Zusammenhang und die Integrationsfähigkeit der Einflüsse skelettbauspezifischer Tragkonstruktionen auf den Entwurf, die Baukonstruktion, die Dimensionen der Bauteile und ihrer Fügungen im Detail als integraler Bestandteil von baukonstruktiven Aufgaben.
- Im **Seminar Baukonstruktion II** wird die Befähigung erworben, das erworbene theoretische Wissen in den generativen Entwurfs- und Konstruktionsprozess einfacher baulicher Skelett-Strukturen umzusetzen. Anwendungsbezogen werden die Themen Raumkomposition, Raumwirkung von Konstruktionen und spezifischer Materialeinsatz im Bauwerk behandelt. Dabei werden grundlegende Zeichen- und Darstellungstechniken der Werkplanung und des Modellbaus sowie grundlegende Maßordnungen in der individuellen Anwendung am eigenen Projekt erlernt.

Methodische Kompetenzen:

- Befähigung zur methodischen Erarbeitung eines Entwurfs eines einfachen Gebäudes mit thermischer Gebäudehülle in Holzbauweise unter Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen Ortsbezug, Gebäudefunktion, Materialeinsatz, Tragwerk, Konstruktion und Gestalt.
- Befähigung zur Umsetzung des Entwurfs in eine Werkplanung unter Anwendung der erworbenen bauphysikalischen und statischen Grundkenntnisse, zum Treffen einer nachvollziehbaren Materialwahl und zur schlüssigen Einarbeitung in die Detailplanung
- Fähigkeit, Entscheidungen über günstige Querschnittsformen und Abmessungen für Tragelemente (Träger, Stütze) zu treffen.

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen in der Teamarbeit und im fachlichen Diskurs in der Seminargruppe
- Formulierungs- und Rezeptionsfähigkeit konstruktiver Kritik

Inhalte

Die **Vorlesung Baukonstruktion II** vermittelt die Anwendungsmöglichkeiten des Baustoffes Holz für das Bauen und setzt sich mit den technologischen und konstruktiven Eigenarten sowie den besonderen Anforderungen und Möglichkeiten auseinander, die der Baustoff Holz heute und zukünftig im Bauwesen bietet. Dabei werden die Themen Energieeffizienz und ressourcenschonender Materialeinsatz in Potentialbewertungen im Holzbau gegenüber dem Massivbau systematisch vermittelt.

Gegenstand der **Vorlesung Nachhaltiges Bauen** ist die systematische Darstellung der Dimensionen von bauphysikalischen Phänomenen in Bezug auf die baugeschichtliche und ortsbezogene Entwicklung von Gebäude- und Konstruktionstypologien und deren Bedeutung für die Entwicklung der gebauten Umwelt. Dabei werden die grundlegenden Phänomene und Begriffe der Bauphysik (Behaglichkeit, Feuchte-, Wärme-, Schallschutz und Raumakustik) dargestellt und anhand von Beispielen erläutert. Die Vorlesung stellt Bezüge zu den Lehrinhalten des Teilmoduls „Baukonstruktion II“ her.

Die **Vorlesung Tragkonstruktion II** vermittelt Grundlagen der statischen Zusammenhänge zwischen Gebäudefunktion, Einwirkungen auf Bauwerke und Standsicherheit in Abhängigkeit von den spezifischen Trageigenschaften der Baustoffe Stahl und Holz. Die Vorlesung stellt Bezüge zu den Lehrinhalten des Teilmoduls „Baukonstruktion II“ her.

Im **Seminar Baukonstruktion II** werden durch Bearbeitung konstruktiver Entwurfsaufgaben in Holzskelettbauweise mit geringer Komplexität hinsichtlich des Raumprogramms (Pavillon, Kapelle etc.) die Vorlesungsthemen in praktischen Übungen nachvollzogen, individuell angewendet und das Verständnis für Integration der Teilaspekte von Ort, Programm, Material, Konstruktion und Gestaltung zu einem Bauwerk als Ganzes entwickelt. Dabei werden grundlegende Methoden der exakten und maßstabsgerechten Ausführungszeichnung sowie des professionellen Architekturmodellbaus mit der Darstellung des konstruktiven Gefüges und dem notwendigen Abstraktionsgrad systematisch vermittelt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls	-
---------------------------	---

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Wahlpflichtmodul	Professor*Innen der Fachrichtung Architektur	Seminar	20	5	2	30	30
		Summe			2	30	30
Gesamtworkload für das Modul						60	

Qualifikationsziele

Exkursionen sind praxisnahe Lehrveranstaltungen mit hohem Anschauungs- und Erfahrungswert. Die Studienleistung Exkursion ist ideal geeignet geschichtliche und kulturelle Bezüge nationaler und internationaler Architektur zu verstehen. Die Studierenden erhalten einen hohen Lerneffekt durch die direkt erfahrbare und bewusste Aneignung von Architektur und der gebauten räumlichen Umwelt.

Auf Exkursionen können die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in praktische Erkenntnisse und Erfahrungen wandeln. Mit eigenen Augen und durch die Handskizze oder Fotografien adaptieren die Studierenden städtebauliche Raumqualitäten, Architekturqualitäten von Gebäuden und Ensembles, architektonische Details, Materialqualitäten u.v.a. Die Lehrveranstaltung fördert darüber hinaus die Architekturwahrnehmung, das Wissen um Architekturgeschichte und die Qualität der Freihandzeichnung

Inhalte

Fachexkursionen sind ein wesentlicher Bestandteil der Architekturausbildung. Die Lehrveranstaltungen werden von Lehrenden fachlich begleitet. Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Exkursionen, Exkursionsführer und Exkursionstagebuch werden von den Studierenden teilweise selbst gestaltet. Exkursionsziele sind besondere, regionale Architekturlandschaften, Architekturbiennalen, Expo-Ausstellungen, nationale und internationale Landschafts- und Gartenschauen, fachspezifische Messen, themenspezifische Exkursionen mit fachliche geführten Besichtigungen von Baustellen und Architekturen, Zeichenexkursionen in besonderen Landschafts- bzw. Siedlungsräumen und zu bedeutenden Architekturen.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

BARC3010

Modulbezeichnung

Projektstudio II**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof.in Petra Wollenberg

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im WiSe

Empfohlenes Semester

3. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

10

Leistungsnachweis

Studienleistung

Projektentwurf (studienbegleitend)

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang Anmeldung im Anmeldeverfahren (siehe unten) nötig, Studierende anderer Studiengänge nicht zugelassen

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Projektstudio II	Prof.in Petra Wollenberg, Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek, Prof. Jens Casper, N.N.	Projektarbeit	15	6	4	60	240
Summe					4	60	240
Gesamtworkload für das Modul						300	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Befähigung zur Analyse und Bewertung des baulichen und gesellschaftlichen Kontextes des Ortes und des Programms
- Anleitung zur Wahrnehmung und Sensibilisierung der spezifischen Qualitäten des Ortes
- sich in Veränderung befindliche gesellschaftliche und klimatische Phänomene werden identifiziert, diskutiert, bewertet und gestalterische Lösungen entwickelt
- die intellektuelle Auseinandersetzung mit und die kritische Bewertung von typologischen und programmatischen Referenzprojekten wird erprobt
- die Studierenden lernen ein einfaches Raumprogramm im städtebaulichen und architektonischen Masstab funktional und räumlich zu organisieren
- raumerzeugende Strategien und verschiedene Entwurfswerkzeuge und deren spezifische Potentiale werden vermittelt und angewandt
- bekannte städtebauliche Typologien und Gebäudetypologien werden erörtert und getestet, neue - projektspezifische Lösungen - werden entwickelt und angewendet
- die Erzeugung von Atmosphären durch räumliche, materielle und weitere Faktoren wird thematisiert und erprobt
- die Kenntnis der fachspezifischen Begriffe, Regeln/Gesetze und Normen sowie deren Anwendung wird erweitert

Methodische Kompetenzen:

- die Problemlösungsfähigkeiten werden trainiert
- die Methoden der Gestaltung und des Entwerfens werden vertieft
- die zeitliche und inhaltliche Strukturierung des Entwurfsprozesses wird vermittelt
- Schulung und Erweiterung der erlernten Präsentations- und Darstellungstechniken mit verschiedenen Werkzeugen und Medien
- Schulung der rhetorischen Fähigkeiten und der präzisen, zielgerichteten Kommunikation der Entwurfsidee durch moderierte Präsentationen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- selbstständiges, konzeptionelles und kreatives Entwickeln einer Entwurfsidee
- Vertiefung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplen
- initiativ konstruktive Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- engagiertes und fundiertes Argumentieren der eigenen Haltung/Meinung zu städtebaulichen und architektonischen Fragestellungen

Inhalte

Im Projektstudio II – Städtebaulich/Bautypologischer Entwurf wird ein städtebaulicher Entwurf als Grundlage für die anschließende Vertiefung im architektonischen Masstab entwickelt. Der programmatische Schwerpunkt ist das Wohnen in der Stadt in seinen vielfältigen Erscheinungsformen. Je nach gesetztem Thema wird dieser Schwerpunkt mit ergänzenden Funktionen kombiniert.

Die Studierenden werden befähigt die räumlichen Prinzipien und Ebenen der verschiedenen Masstäbe Stadt – Haus – Zimmer im Entwurfsprozess gleichzeitig und als ineinandergreifend zu denken sowie Entwurfskonzepte und -strategien zu entwickeln.

Im Entwurfsprozess werden verschiedene städtebauliche und architektonische Aspekte thematisiert: Ort, Positionierung im räumlichen Kontext, Zonierung privat-öffentlich, Verhältnis innen-aussen, Freiräume, Raumbildung, räumliche und funktionale Organisation, Trag- und Konstruktionsprinzipien, Materialien und Oberflächen, Atmosphäre, Typologien, Baurecht, gesellschaftliche Entwicklungen, etc.

Kurze Übungen zu Beginn des Entwurfsprozesses untersuchen Teilaspekte der Aufgabenstellung (im Zusammenwirken mit Modul BAR2020).

Module wie z.B. Städtebau II und Gebäudelehre sind thematisch mit dem Projekt verbunden und geben wichtigen Input.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester und 4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	7
Leistungsnachweis	Studienleistung Semesterbegleitende Erstellung eines Portfolios Abgabe einer Mappe mit Zeichnungen, Modellfotos und Notizen, die den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerspiegeln und die als Mitschriften zu den Vorlesungen und als Zeichnungen bzw. Modelle in den analytischen und entwurflichen Übungen in den seminaristischen Teilen des Moduls entstanden sind. Das Portfolio setzt sich aus einem Pflichtteil und einen fakultativen Teil zusammen. s. RPO §12(4)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Keinerlei Anmeldung nötig, Teilnahme unbeschränkt möglich Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

[illegible]

Im 3. Fachsemester steht die Veranstaltung im Zusammenhang mit dem städtebaulich-hochbaulichen Projektstudio II mit Schwerpunkt auf dem Wohnungsbau. Im 4. Fachsemester wird darüber hinaus eine Reihe von Nichtwohntypologien vermittelt.

Fachliche Kompetenzen:

In Vorlesung und Seminar lernen die Studierenden

- Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Bebauungstypen und Grundrissorganisationen (z.B. im Wohnungsbau) zu begreifen,
- unterschiedliche Organisationsformen verschiedener Nutzungstypologien (z.B. des Geschosswohnungsbaus) kennenzulernen und in ihrer Struktur zu durchdringen,
- ein Verständnis für strukturelle Aspekte der Architektur von der Gebäude- über die Erschließungsstruktur bis hin zum Tragwerk zu entwickeln,
- ein typologisches Repertoire zu bilden, wobei es hier um räumliche und soziale Qualitäten geht, aber auch um quantitative Parameter wie z.B. Dichte, Gebäudetiefe, Flächenbedarfe pro Nutzer:innenanzahl, Konstruktionsraster.

Methodische Kompetenzen:

In der Abfolge von analytischen und entwurflichen Arbeitsschritte geht es im Seminar darum,

- Methoden typologischer Recherche in der kritischen Nutzung von Spezialliteratur und online-Plattformen zu erlernen,
- die strukturierte Aufbereitung von typologischen Referenzen nach bestimmten zeichnerischen Standards und auf bestimmte Informationen hin zu erlernen,
- die Klassifizierung typologischer Referenzen nach Kriterien wie Gebäudeform, Gebäudetiefe, Erschließungsstruktur, Belichtung, Freiräumen etc. zu erlernen,
- mit dem Ziel, Grundlagen für das eigene Entwerfen zu legen und das erworbene Wissen im Seminar auf Entwurfsaufgaben von beschränktem Umfang, aber mit jeweils einem bestimmten Fokus anzuwenden.

Soziale Kompetenzen:

Innerhalb der Seminargruppen geht es darum,

- die Arbeit in Zweier-(oder mehr)Gruppen zu lernen; Austausch, Koordination und Aufgabenverteilung zu erlernen, aber auch Diskussion, Meinungsbildung und fachliche Argumentation
- die Vorstellung von Ergebnissen vor der Seminargruppe zu erlernen, inkl. Präsentationstechniken, kommunikativer Fähigkeiten, bzw. der Fähigkeit, die erarbeiteten Inhalte strukturiert zu vermitteln
- die Aneignung und Diskussion der Lehrinhalte als Teil der eigenen fachlichen Sozialisation wahrzunehmen und ein Gespür für ihre fachliche, aber auch gesellschaftliche Relevanz zu entwickeln.

Die Vorlesungen und Seminare sind aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick, die Seminare sind anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen.

Entwurfs- /Gebäudelehre I

Wohnungsbau ist eine der Grundaufgaben der Architekt:innentätigkeit; die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essentiell. Nach den Teilmodulen Grundlagen des Entwerfens I und II folgt die Beschäftigung mit dem Wohnen und mit Wohnformen unter gebäudetypologischen Aspekten. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung komplexerer Bauaufgaben. Das Leitthema dieses Teilmoduls ist der innerstädtisch verdichtete Wohnungsbau.

Vermittelt werden Typologien des Reihen- und Stadthauses, Teppichbebauungen sowie andere Formen des verdichteten Flachbaus, Geschosswohnungsbautypologien verschiedener Größe als Blöcke, Scheiben oder Punkthochhäuser. Eingeschlossen sind immer Themen wie die Geschichte dieser Wohnformen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, städtebauliche Lösungen mit diesen Bauformen, zukünftige Formen des Wohnens etc..

Entwurfs- /Gebäudelehre II

In diesem Teilmodul geht es um komplexere Bauaufgaben, die ein weiteres funktionales Spektrum in den Nutzungen Arbeiten, Verwaltung, Bildung, Veranstaltung, Kultur umfassen. Behandelt werden u. a.: Sonderformen des Wohnens wie temporäres und altersgerechtes Wohnen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten und weitere hybride und/oder flexible Typologien sowie neue Formen des Wohnens auf der Etage. Zusätzlich werden Bürobauten, Verwaltungsbauten wie Rathäuser, Bildungsbauten wie Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen sowie Kultur- und Veranstaltungsbauten vorgestellt und analysiert. Es wird jeweils der Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Leitbildern z.B. der Erziehung und Bildung und ihrer jeweiligen räumlichen Ausprägung thematisiert. Damit erweitern sich die Grundkenntnisse zu Gebäudetypologien relevanter Bauaufgaben, die für den weiteren Studienverlauf und die Projektarbeit in BA 6 zur Verfügung stehen.

zu Entwurfs- /Gebäudelehre I:

Ebner, Peter; Herrmann, Höllbacher, Kuntscher, Wietzorrek: Typologie+, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2009
Jocher Thomas, Loch Sigrid: Raumpilot Grundlagen, Herausgeber: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, Karl Krämer Verlag Stuttgart / Zürich 2012
Stamm-Teske, Walter; Fischer, Katja; Haag, Tobias: Raumpilot Wohnen, Herausgeber: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, Karl Krämer Verlag Stuttgart / Zürich 2012
Maak, Niklas: Wohnkomplex: Warum wir andere Häuser brauchen, Carl Hanser Verlag, München 2014
Wietzorrek, Ulrike: Wohnen +. Von Schwellen, Übergangsräumen und Transparenzen, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2014
Becker, Annette; Behrens, Tobias: Bauen und Wohnen in Gemeinschaft, DAM, Frankfurt 2015
Bahnert, Olaf; Boettger, Matthias: Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen, Jovis Verlag, Berlin 2016.
Heckmann, Oliver; Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2018
Hoskyn, Jeremy (Hg.): Grundrissfibel Wohnungsbau (2015) / Floor Plan Manual (2020), Amt f. Hochbauten Zürich. Hochparterre Edition 2015/20
ARCH+ 244: Wien. Das Ende des Wohnungsbaus als Typologie, Berlin 2021

zu Entwurfs- /Gebäudelehre II:

Gasser, Markus; zur Brügge, Carolin; Tvrtkov, Mario: Raumpilot Arbeiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 2011
Lederer, Arno; Pamper, Barbara: Raumpilot Lernen, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 2010
Abalos, Inaki; Herreros, Juan: Tower and Office, Cambridge MA 2003
Ungers, Oswald Mathias: Architekturlehre. Berliner Vorlesungen 1964-65, ARCH+, Berlin 2010
Nerdinger, Winfried: Die Weisheit baut sich ein Haus, Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München 2011
Dudek, Mark: Entwurfsatlas Schulen und Kindergärten, Basel... 2015
Lushington, Nolan u.a.: Entwurfsatlas Bibliotheken. Basel, Berlin... 2016
Schittich, Christian: Handbuch und Planungshilfe Museumsbauten, Berlin / München 2016
Hofmeister, Sandra: Schulbauten. Räume zum Lernen und für die Gemeinschaft, München 2020

Modulverantwortlicher	Prof.in Almut Seeger
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe (1) und 1x jährlich im SoSe (2)
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester und 4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	4
Leistungsnachweis	Studienleistung Portfolioprüfung, Abgabe digital erstellter zwei- und dreidimensionaler Zeichnungen und 3D-Modelle, Illustrationen und atmosphärischer Bilder und deren Präsentation Das Portfolio setzt sich aus einem Pflichtteil und einen fakultativen Teil zusammen. s. RPO §12(4)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

[illegible]

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb von zeichnerischen und grafischen Fertigkeiten mit digitalen Werkzeugen
- Vertiefung von CAD-Darstellungstechniken zur Präzisierung inhaltlicher Aussagen
- Konstruktion von 3D-Modellen und Umgang mit Virtual Reality (VR)
- Erweitertes Wissen um Techniken der Bildbearbeitung

Methodische Kompetenzen:

- Analysieren und Bewerten unterschiedlicher Darstellungsformen und -Absichten
- Fähigkeit zur Betrachtung von Gebäuden als ganzheitliches 3D-Modell
- Differenzierte Ausgestaltung digitaler dreidimensionaler Körper und Strukturen
- Praktische Anwendung unterschiedlicher Zeichentechniken
- Konzeptionelle Übersetzung gestalterischer Aussagen in eigenständige Zeichnungen und Illustrationen
- Herstellung von Plan-Layouts und Präsentationszeichnungen
- Kompetenz Präsentations- und Darstellungstechniken auszuwählen und gezielt einzusetzen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Präsentation der Ergebnisse in analoger und digitaler Form
- Schulung der Kritikfähigkeit und der Diskussion der Ergebnisse
- Entwickeln einer eigenen Haltung/Handschrift zu darstellerischen Fragestellungen

Inhalte

Das Modul umfasst zwei Semester und vermittelt vertiefende Kenntnisse digitaler Darstellungswerkzeuge.

Dazu werden eigene und fremde Entwürfe als Grundlagen herangezogen und die Übersetzung inhaltlicher Aussagen mit unterschiedlichen Darstellungstechniken geübt.

Der Kurs **Digitales Darstellen und Gestalten I** verbindet das Üben digitaler Darstellungswerkzeuge mit der Analyse architektonischer Referenzen. Ausgewählte Referenzprojekte werden recherchiert, analysiert und eigenständig in CAD übertragen. In aufeinanderfolgenden Bearbeitungsschritten werden die Gebäude modelliert, nachgezeichnet und um konzeptionelle Darstellungen ergänzt und interpretiert. In einer Ausstellung werden die ausgedruckten 3D-Modelle gemeinsam mit den erarbeiteten Zeichnungen in Form von gestalteten Plakaten abschließend präsentiert.

Der Kurs **Digitales Darstellen und Gestalten II** erweitert das Spektrum der digitalen Architekturdarstellung um bildlich atmosphärische Abbildungen. Im Mittelpunkt stehen Techniken der digitalen Bildbearbeitung (Photocollage und Rendering). Auf Grundlage von 3D-Modellen werden räumliche Darstellungen (Perspektiven und Axonometrien) mittels digitaler Grafikverarbeitung zur Präzisierung und Sichtbarkeit gestalterischer Absichten weiterbearbeitet. Abbildungen, Zeichnungen und Texte werden mittels Desktop-Publishing Programmen zu Plakaten, Leporellos und Broschüren ausgearbeitet.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

BARC3040

Modulbezeichnung

Konstruieren III**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Johannes Pellkofer

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im WiSe

Empfohlenes Semester

3. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

8

Leistungsnachweis

Modulprüfung ohne Vorleistung

Baukonstruktion III: Stegreif - Projektentwurf im Prüfungszeitraum
Gewichtung 15% der Modulnote

Tragkonstruktion III: Studienbegleitende Studienleistung oder Klausur
Gewichtung 20% der Modulnote

Bauphysik / Brandschutz: Studienbegleitende Studienleistung oder Klausur
Gewichtung 20% der Modulnote

Baukonstruktion III (Seminar): Studienbegleitender Projektentwurf
Gewichtung 45% der Modulnote

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Baukonstruktion III	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Vorlesung	90	1	2	30	0
2 Tragkonstruktion III	Prof. Dr.-Ing. Stefan Neuhäuser	Vorlesung	90	1	2	30	15
3 Bauphysik/ Brandschutz	Prof. Dr.-Ing. Sven Steinbach N. N.	Vorlesung	90	1	2	30	15
4 Baukonstruktion III	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Seminar	30	3	4	60	60
Summe					10	150	90
Gesamtworkload für das Modul						240	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erweiterte Fähigkeiten, Entwurfskonzepte in realisierbare Planungsziele überzuleiten
- Vermittlung digitaler Planungsmethoden und Techniken für die Erstellung von Bauteilen und Bauten in der Baupraxis
- Vertiefung von Kenntnissen zur Entwicklung von Gebäudekonzeptionen unter energetischen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der Kenntnisse aus den benachbarten Disziplinen der Tragwerksplanung, Bauphysik und des Brandschutzes
- Grundlagen der Planinhalte und Darstellungsformen von Entwurfs-, Werk- und Detailplanung
- Grundverständnis für die fachübergreifenden Zusammenhänge aller am Bau beteiligten Gewerke.
- Fundierte Kenntnisse über die Möglichkeiten zum Einsatz sparsamer und optimierter technischer Infrastruktur für eine nachhaltige Architektur und ökonomische Bewirtschaftung.
- Grundverständnis für die Nutzbarkeit und Zugänglichkeit von Architektur für alle Menschen im Sinne einer inklusiven und gerechten Gesellschaft hinsichtlich der Konstruktion und der Details eines Gebäudes.

Methodische Kompetenzen:

- Sicherheit bei der systematischen Informationssammlung und -aufbereitung
- Vielfältige Kenntnisse bei der Analyse und Bewertung baulich konstruktiver Lösungen
- Sicherheit bei der Entwicklung eines eigenständigen kreativen Prozesses von der Entwurfs- skizze zum ausgearbeiteten Plan und Modell unter Berücksichtigung der Wechselbeziehung von Konstruktion und Entwurf

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen
- Sicherer Umgang im Recherche- und Informationsmanagement und der Bewertung erlangter Information
- Koordination von Studienerfolg und Zielrichtung der beruflichen Laufbahn Erfahrung bei der Einschätzung eigener Kenntnisse und Fähigkeiten

Inhalte

Vorlesung und Seminar Baukonstruktion III

Die Studierenden setzen sich in diesem Teilmodul intensiv mit dem Massivbau (Mauerwerksbau, Betonbau) auseinander. Sie lernen das Prinzip Massivbau als „Bauwerk im Ganzen“ kennen und hierzu anwendungsorientierte Details eigenständig zu entwickeln. Die Lehrveranstaltungen in Form von Vorlesung und Seminar beinhalten Themen des Massivbaus und damit Bauteile und Elemente wie ein- und zweischalige Wände, Decken, Dächer, Balkone, Fenster, Treppen u. a.

Vorlesung Tragkonstruktionen II

Tragstrukturen des Massivbaus im gebäudetypologischen Zusammenhang, günstige Spannweiten, Querschnittsformen und Abmessungen für die Tragelemente Stütze, Träger, Platte und Scheibe in Abhängigkeit der spezifischen Tragwirkung von Stahlbeton und Mauerwerk, abgestimmt auf die Inhalte vorangegangener Module.

Vorlesung Bauphysik

Anwendung der in den Veranstaltungen Baukonstruktion III genannten anwendungsorientierten Details, energieeffizientes und wärmebrückenfreies Entwerfen und Konstruieren, Nachweise zum Wärme- und Feuchteschutz.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof. Jens Casper
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe und 1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester und 4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	4
Leistungsnachweis	Studienleistung Hausarbeit Schriftliche Notizen und Zeichnungen, Ausarbeitung zu einem Thema
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

[illegible]

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb des Basis-Wissens über Theorien der Architektur
- Basis-Qualifikation zur kritischen Reflexion von grundlegenden Positionen zur Architektur und Stadt
- Erkennen der Entstehungsbedingungen von Architektur in verschiedenen gesellschaftlichen und technologischen Zusammenhängen, und den Wechselwirkungen zwischen Architektur und Umwelt
- Prüfung der Relevanz und Anwendbarkeit von Erkenntnissen aus theoretischen Positionen im eigenen Entwurfsprozess

Methodische Kompetenzen:

- Sprachbildung, Ausbildung eines architektonischen Basis-Fachvokabulars
- Methoden und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens
- Methoden der selbstständigen Recherche und der Arbeit mit / des Nachweises von Fachliteratur
- Förderung der selbstständigen Recherche und Arbeit mit Fachliteratur, Inhalte von komplexen Texten filtern, strukturieren und zusammenfassend wiedergeben
- eigenen Standpunkt zu Fragestellungen der Theorien der Architektur herausarbeiten, selbstständig aufbauen und strukturieren und argumentativ im Diskurs belegen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Förderung der Entwicklung einer eigenen Haltung zu architekturtheoretischen Fragestellungen

Inhalte

Das Modul behandelt Theorien und Diskursräume der Architektur, dabei werden technologische, kulturelle, soziale, ökonomische, ökologische und politische Dimensionen des Planens und Bauens adressiert. Der Schwerpunkt liegt auf zeitgenössischen Theorien und Diskursen der Architektur, der Transformation, des Um- und Weiterbauens und des Erhalts von Gebäuden, der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit und Inklusion und einem sich diversifizierenden Berufsbild Architektur.

Die Vorlesungsreihe vermittelt Grundlagen. Basiswissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird kompakt vermittelt. In einer Hausarbeit werden Themen vertieft ausgearbeitet und diskursiv erläutert.

Literatur

K. Michael Hays: Architecture Theory since 1968, MIT Press, Cambridge (MA), 2000.
Fritz Neumeyer: Quellentexte zur Architekturtheorie: Bauen beim Wort genommen. Prestel, München 2002.
Gerd de Bruyn, Stephan Trüby: Architektur theorie.doc - Texte seit 1960. Birkhäuser, Basel/Berlin, 2003.
Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie, Von der Antike bis zur Gegenwart. 6., ergänzte Auflage, C.H.Beck, München 2013.
Dietrich Erben: Architekturtheorie: Eine Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart. C.H.Beck, München 2017.
Jorge Otero-Pailos (Ed.): Historic Preservation Theory: An Anthology. Readings from the 18th to the 21st Century. Design Books, Sharon (CT), 2022

Weitere Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben. Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Studienleistungen.

BARC3060

Modulbezeichnung

Wahlmodul I**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Philipp Krebs

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

jedes Semester

Empfohlenes Semester

keine Empfehlung - individuell wählbar

Credits (ECTS-Punkte)

2

Leistungsnachweis

TeilnahmenachweisTeilnahmenachweis
Das Modul wird nicht benotet

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten)

Anmeldung über Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltungs-	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Wahlpflichtmodul	Professor*Innen der Fachrichtung Architektur/ Lehrbeauftragte		20	5	2	30	30
Summe					2	30	30
Gesamtworkload für das Modul						60	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Die Fähigkeit neigungsorientiert fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auszubauen und sich gezielt im Hochschulkontext zu bilden
- Die Kompetenz Entwicklungsprozesse methodisch zu analysieren und daraus individuelle Handlungsoptionen abzuleiten
- Verständnis für Querverbindungen zwischen Architektur und anderen angrenzenden Disziplinen und Praxisfeldern

Methodische Kompetenzen:

- Die Fähigkeit semesterübergreifend bzw. in interdisziplinären Teams zu arbeiten
- Eigeninitiativ Ziele und Hypothesen zu den semesterübergreifenden, interdisziplinären oder transdisziplinären Fragestellungen zu entwickeln, darzustellen und zu erläutern
- Ergebnisse zu präsentieren

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Kompetenzen zu teamorientierter Arbeitsweise durch gegenseitigen Austausch in Gruppenarbeit im Rahmen der semesterübergreifen bzw. interdisziplinären Bearbeitung
- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplen und konstruktiv Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation, des Zeitmanagements und der Arbeitsplanung

Inhalte

Wahlmodule können aus dem Angebot des Studiengangs und aus dem gesamten Lehrangebot aller Hochschulen gewählt werden.

Das Angebot und die Inhalte der Module umfassen fachorientierte Themenstellungen und allgemeinbildende Inhalte im Sinne eines Studiums Generale. Das Wahlmodul dient zur Vertiefung und zur Erweiterung des Lehrangebotes in fachspezifischen und anderen Themenbereichen und stellt ein ergänzendes Angebot zur Wissensvermittlung dar. Die verschiedenen Angebote werden teilweise von externen Fachleuten angeboten. Die Themen, welche auch das Handlungsfeld Inklusion hinsichtlich gestalterischer und planerischer Aspekte behandeln, ordnen sich in das Profil des Studienganges ein und haben übergeordneten, allgemeinbildenden Charakter. Ein Wahlmodul ist in der Regel auf ein Semester angelegt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof. Philipp Krebs
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	10
Leistungsnachweis	Modulprüfung ohne Vorleistung Der Projektentwurf „Konstruktiver Entwurf“ wird in Form einer Präsentation mit Plänen und Modellen, welche in unterschiedlichen Maßstäben die strukturellen Zusammenhänge von Ort, Programm, Materialeinsatz, Tragwerk, Konstruktion und ihrer Raum- und Formwirkung zeigen, nachgewiesen.
Unterichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Projektstudio III	Prof. Philipp Krebs Prof. Markus Lager Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse N.N.	Seminar	15	6	4	60	240
		Summe			4	60	240
		Gesamtworkload für das Modul				300	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb der Kompetenz im Ablauf eines Planungsprozesses den Zusammenhang von gestalterischen, funktionalen und technischen Entscheidungen auf allen Maßstabsebenen zu erkennen und zu bearbeiten und dabei aktuelle und zukünftige Anforderungen der Nachhaltigkeit zu integrieren
- Fähigkeit einer gezielten Recherche und kritischen Bewertung von Referenzprojekten, um einen individuellen „Referenzraum“ für architektonische Lösungsansätze zu erarbeiten
- Fähigkeit Entwurfsvarianten zu entwickeln und durch Potentialanalysen auszuwerten
- Fähigkeit aus den vorgenannten Aspekten eine in sich schlüssige Entwurfskonzeption für die spezifische Aufgabe zu entwickeln

Methodische Kompetenzen:

- Rahmenbedingungen des Städtebaus, des Raumprogramms, der Konstruktion und des Tragwerks sowie der Nachhaltigkeitsaspekte erkennen, erfassen und bewerten
- Eigeninitiativ Ziele und Hypothesen zu architektonischen und konstruktiven Fragestellungen entwickeln und erläutern
- Reflektierte Verwendung von architektonischen und technisch-konstruktiven Fachbegriffen und Präsentations- und Darstellungstechniken gezielt einsetzen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplenen und konstruktiv Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Entwickeln einer individuellen, fundierten Haltung zu architektonischen und konstruktiven Fragestellungen
- Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstorganisation und Arbeitsplanung

Inhalte

Inhalt des Moduls ist eine Aufgabenstellung, die in den Grundzügen eine praxisnahe Planungssituation widerspiegelt. Die Planung eines mehrgeschossigen Gebäudes aus den Aufgabebereichen öffentlicher Bauten, Verwaltung, Ausstellung, Handwerk oder Industrie soll von der Entwurfsarbeit bis ins regelhafte Detail einer Werk- und Ausführungsplanung durchgearbeitet werden.

Anhand der Bearbeitung dieser komplexen Bauaufgabe soll die Fähigkeit vermittelt werden, die Anforderungen mehrerer Teilbereiche aus der Architektur mit Schwerpunkten in Baukonstruktion und Tragwerkslehre in einem Projekt zu integrieren, welches auch das Handlungsfeld Inklusion hinsichtlich gestalterischer und planerischer Aspekte thematisiert.

Das Ziel, mehrere Teilbereiche innerhalb einer gemeinsamen Aufgabenstellung zusammenzuführen führt zu einer engen inhaltlichen Verknüpfung mit dem Modul Konstruieren IV.

Als integriertes Projektstudio hat das Modul eine zentrale Bedeutung im didaktischen Aufbau des Bachelor-Studiengangs.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof.in Yvonne Brandenburger
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	4
Leistungsnachweis	Modulprüfung mit Vorleistung Vorleistung: Übung zur VL/Seminar, Modulprüfung: K90 – Klausur 90min
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung		Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbstst.
1	Planungs- und Baumanagement I	Prof.in Yvonne Brandenburger Prof. Gerhard Meyer	Vorlesung	90	1	2	30	30
2	Planungs- und Baumanagement I	Prof.in Yvonne Brandenburger Prof. Gerhard Meyer	Seminar / Übung	30	3	2	30	30
			Summe			4	60	60
Gesamtworkload für das Modul							120	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erwerb des Basiswissens des wirtschaftlichen Gebäudeentwurfs als bestimmende Grundlage für jede umsetzungsorientierte, realisierbare Planung und die Einsicht in die praxisorientierten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Entwicklung von Entwurfskonzepten.
- Erkennen und analysieren organisatorischer und ökonomischer Fragestellungen im Kontext der Planungstätigkeit des Architekten.
- Entwicklung von Problemlösungen zu Fragestellungen des Projektmanagements
- Reflektierte Verwendung projektorganisatorischer Bestandteile des Praxisalltags.

Methodische Kompetenzen:

- Rahmenbedingungen planerischer und projektorganisatorische Situationen erfassen und bewerten
- Präsentations- und Darstellungstechniken gezielt einsetzen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplenen
- Konstruktive Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Entwickeln einer eigenen Haltung/Meinung zu urbanen Fragestellungen

Inhalte

Das Modul beinhaltet entwurfsrelevante Themen aus Gesetzen und Rechtsvorschriften, DIN-Normen und sonstigen Verordnungen mit dem Ziel, die entwerfenden Studierenden mit wesentlichen ordnungsgebenden Rahmenbedingungen beim Gebäudeentwurf vertraut zu machen um Entwurfsentscheidungen in einen praxisorientierten Kontext zu stellen.

Darüber hinaus setzen sich die Studierenden im Schwerpunkt mit der Organisation des Planens und Bauens der Phasen des Leistungsbildes der Architekt*innen auseinander.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Versionen der vorgestellten Software und deren Dokumentationen werden als Studierendenversion bereit gestellt oder sind frei verfügbar eigenständig zu installieren.

BARC4030

Modulbezeichnung

Konstruieren IV**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Johannes Pellkofer

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im SoSe

Empfohlenes Semester

4. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

6

Leistungsnachweis

Studienleistung

Projektentwurf:

Tragkonstruktion IV: Studienbegleitende Studienleistung integral im Projektentwurf

Wichtung 40% der Modulnote

Baukonstruktion IV Seminar: Studienbegleitender Projektentwurf

Wichtung 60% der Modulnote

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Baukonstruktion IV	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Vorlesung	90	1	2	30	30
2 Tragkonstruktion IV	Prof. Dr.-Ing. Stefan Neuhäuser	Vorlesung	90	1	2	30	30
3 Baukonstruktion IV	Prof. Philipp Krebs Prof. Johannes Pellkofer Prof. Oliver Sachse	Seminar	30	3	2	30	30
Summe						90	90
Gesamtworkload für das Modul						180	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erweitertes Verständnis für Konstruktionen aus unterschiedlichen Materialien für Tragwerk, Hülle und Ausbau und deren Einfluss auf die Gestalt eines Bauwerks unter dem Aspekt der Integration
- Erweiterte Fähigkeiten, Entwurfskonzepte in realisierbare Planungsziele überzuleiten
- Vermittlung digitaler Planungsmethoden und Techniken für die Erstellung von Bauteilen und Bauten in der Baupraxis
- Eigenständige Konzeption von Tragstrukturen und Sonderkonstruktionen für große Spannweiten und Höhen im Kontext nachhaltiger wieder rückbaubarer Strukturen und komplexer Materialkombinationen
- Fundierte Kenntnisse über die Möglichkeiten zum Einsatz sparsamer und optimierter technischer Infrastruktur für eine nachhaltige Architektur und ökonomische Bewirtschaftung
- Grundverständnis für die Nutzbarkeit und Zugänglichkeit von Architektur für alle Menschen im Sinne einer inklusiven und gerechten Gesellschaft hinsichtlich der Konstruktion und der Details eines Gebäudes.

Methodische Kompetenzen:

- Sicherheit bei der systematischen Informationssammlung und Aufbereitung
- Vertiefte Fähigkeiten unterschiedlichste Randbedingungen und Einflussfaktoren zusammenzuführen und in ein schlüssiges konstruktives und technisches Gebäudekonzept zu integrieren und im konstruktiven Entwurf anzuwenden
- Sicherheit bei der Entwicklung von Handlungsstrategien und Bewertungskriterien
- Vielfältige Kenntnisse bei der Analyse und Bewertung baulich konstruktiver Lösungen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen
- Sicherer Umgang im Recherche- und Informationsmanagement und der Bewertung erlangter Information
- Koordination von Studienerfolg und Zielrichtung der beruflichen Laufbahn
- Erfahrung bei der Einschätzung eigener Kenntnisse und Fähigkeiten

Inhalte

Vorlesung und Seminar Baukonstruktion IV

Innerhalb des übergeordneten Themas des Skelettbaus werden die Bauteile (z.B. Stützen, Decken, Fassaden, Dächer, Innenwände) in ihrer Abhängigkeit vom Material (z.B. Holz, Stahl, Beton) und Fügung (z.B. Anschlüsse von Tragwerk, Fassaden, Bauteilschichten in Wand und Boden, Erschließungs- und Installationselemente) vorgestellt.

Im Zusammenhang damit werden das klimatische Verhalten der Gebäudehülle, die Abhängigkeiten für den Energie- und Wärmehaushalt und die erforderlichen technischen Ausrüstungen (z.B. Gerätetechnik und Installationen) erläutert.

Im Projektseminar werden anhand der Projektaufgabe die Elemente des Skelettbaus im engen thematischen und zeitlichen Zusammenhang zur Vorlesung von ersten Überlegungen im Gesamtzusammenhang bis hin ins Detail bearbeitet und im ständigen Dialog mit der Planung des Projektstudios III (s. a. BARC 4010) zur praxisnahen Ausführungsplanung ergänzt.

Vorlesung Tragkonstruktionen IV

Vermittelt wird die Entwicklung von Tragstrukturen für große Spannweiten und Höhen im Entwurfszusammenhang. Dies wird erreicht durch die Auseinandersetzung mit gebäudetypischen Tragstrukturen des Skelettbaus sowie die Diskussion des Tragverhaltens und der erforderlichen Maßverhältnisse/Proportionen im Rahmen der Vorlesungen und Projektarbeiten.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulverantwortlicher	Prof.in Almut Seeger
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	2

Verwendbarkeit des Moduls	-
---------------------------	---

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Wahlpflichtmodul	Professor*Innen der Fachrichtung Architektur	Seminar	20	5	2	30	30
		Summe			2	30	30
Gesamtworkload für das Modul						60	

Qualifikationsziele

Exkursionen sind praxisnahe Lehrveranstaltungen mit hohem Anschauungs- und Erfahrungswert. Die Studienleistung Exkursion ist ideal geeignet geschichtliche und kulturelle Bezüge nationaler und internationaler Architektur zu verstehen. Die Studierenden erhalten einen hohen Lerneffekt durch die direkt erfahrbare und bewusste Aneignung von Architektur und der gebauten räumlichen Umwelt.

Auf Exkursionen können die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in praktische Erkenntnisse und Erfahrungen wandeln. Mit eigenen Augen und durch die Handskizze oder Fotografien adaptieren die Studierenden städtebauliche Raumqualitäten, Architekturqualitäten von Gebäuden und Ensembles, architektonische Details, Materialqualitäten u.v.a. Die Lehrveranstaltung fördert darüber hinaus die Architekturwahrnehmung, das Wissen um Architekturgeschichte und die Qualität der Freihandzeichnung.

Inhalte

Fachexkursionen sind ein wesentlicher Bestandteil der Architekturausbildung. Die Lehrveranstaltungen werden von Lehrenden fachlich begleitet. Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Exkursionen, Exkursionsführer und Exkursionstagebuch werden von den Studierenden teilweise selbst gestaltet.

Exkursionsziele sind besondere, regionale Architekturlandschaften, Architekturbiennalen, Expo-Ausstellungen, nationale und internationale Landschafts- und Gartenschauen, fachspezifische Messen, themenspezifische Exkursionen mit fachliche geführten Besichtigungen von Baustellen und Architekturen, Zeichenexkursionen in besonderen Landschafts- bzw. Siedlungsräumen und zu bedeutenden Architekturen.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

BARC5010

Modulbezeichnung

**Mobilitätsmodul -
Büropraktikum/Auslandsstudium****Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Florian van het Hekke

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im WiSe

Empfohlenes Semester

5. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

20

Leistungsnachweis

Studienleistung

Portfolioprüfung

Das studienbegleitend erstellte Portfolio, bestehend aus dem Pflichtteil:

- in Form einer Mappe mit der Dokumentation der Praxistätigkeit / der Ergebnisse des Auslandsstudiums

und einem fakultativen Teil, z.B.:

- der hochschulöffentlichen Präsentation der Arbeitsergebnisse in Form eines Plakates
- einem mündlichen Erfahrungsbericht zur Praxistätigkeit / zu den Erfahrungen im Auslandsstudium

Beide Teile dienen dazu, den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerzuspiegeln und werden in Einzelarbeit erstellt.

Die Modulprüfung erfolgt als Portfolio-Prüfung. Die Studienleistung wird „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet. Es erfolgt keine Benotung.

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Mobilitätsmodul - Büropraktikum / Auslandssemester	Prof. Florian van het Hekke	Lehrgespräch	90	1	1	15	585
Summe						15	585
Gesamtworkload für das Modul						600	

Qualifikationsziele

Das Modul eröffnet Optionen, die individuellen Potentiale für die fachliche Vertiefung im weiteren Studiengang zu erkennen, und bietet thematische Anregungen für die Bachelorarbeit im darauffolgenden Semester.

Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erworben haben:

Fachliche Kompetenzen:

Fachliche Vertiefung: Die Studierenden haben ihre bereits bis zum 4. Semester erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem neuen Kontext (Berufspraxis oder Auslandsstudium) angewendet und weiterentwickelt. Dabei haben sie sich individuell in Abhängigkeit vom gewählten Modus und dem vor Ort gesetzten thematischen Schwerpunkt vertieft.

Methodische Kompetenzen:

Methodische Vertiefung: Die Studierenden haben ihre methodischen Fähigkeiten - fundierte Analyse der jeweiligen Aufgabenstellung, Recherche zu Referenzen, Variantenentwicklung und -bewertung - entsprechend dem gewählten Mobilitätsmodul-Modus und dem vor Ort gesetzten thematischen Schwerpunkt weiterentwickelt und verfeinert

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Selbstorganisation und Selbstvertrauen: Die Studierenden haben ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation und ihr Selbstvertrauen gestärkt, indem sie in einer neuen, herausfordernden Umgebung erfolgreich gearbeitet oder studiert haben.
- Selbstständigkeit: Die Studierenden haben ihre Selbstständigkeit durch eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden in einem neuen Kontext bewiesen und ausgebaut.
- Selbstreflexion und Flexibilität: Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und darauf basierend flexibel auf unterschiedliche Arbeits- oder Studienbedingungen und Anforderungen in einem neuen kulturellen oder beruflichen Umfeld zu reagieren. Für die Themenfelder der Inklusion und Nachhaltigkeit sind sie sensibilisiert.
- Problemlösungskompetenz: Die Studierenden haben ihre Problemlösungskompetenz durch die Entwicklung kreativer Lösungen für neue Herausforderungen und interdisziplinärem Denken gestärkt.
- Sprachkenntnisse: Falls zutreffend, haben die Studierenden eine neue Fremdsprache erlernt oder ihre bestehenden Sprachkenntnisse vertieft, um in einem internationalen oder mehrsprachigen Umfeld effektiv kommunizieren zu können.
- Kompetenztransfer: Die Studierenden lernen sich in einer neuen Situation zu qualifizieren.

Inhalte

Die Studierenden können zwischen zwei grundlegenden Optionen wählen, einem Berufspraktikum(*) im In- oder Ausland (Architekturbüro) und einem Auslandssemester (Learning Agreement mit Hochschule im Ausland) an einer anderen Hochschule. Beide Optionen finden ihren Abschluss in einem Studienbericht in Form eines Portfolios (Mappe mit Projektarbeiten, Plakat und/oder mündlicher Vortrag).

(* Nach derzeitigem Informationsstand muss für die internationale Anerkennung des Architekturabschlusses außerhalb der Europäischen Union seitens der Unesco/ UIA (Union Internationale d'Architectes), ein 10-semestriges Theoriestudium (inkl. Auslandsstudium) nachgewiesen werden, ohne Unterbrechung durch ein Praxissemester. Dies ist durch die Wahl der Option „Berufspraktikum“ nicht erfüllt. Die Berufsanerkennung innerhalb der Europäischen Union ist gemäß der Berufsanerkennungsrichtlinie auch mit einem 9-semestrigem Vollzeitstudium plus ein Praxissemester möglich.)

Das Berufspraktikum, in einem Architekturbüro im In- oder Ausland, ist auf eine Dauer von mindestens 14 Wochen (Vorlesungszeitraum inkl. Prüfungswochen) in Vollzeitbeschäftigung angelegt. Es wird von den Studierenden eigenständig organisiert.

Im Rahmen des optionalen Auslandssemesters, in einem Architekturstudiengang, werden verschiedene Module im Umfang von insgesamt mindestens 20 ECTS an einer ausländischen Hochschule absolviert. Neben den fachlichen Kompetenzen erweitern die Studierenden auch ihre Sprachkenntnisse und ihre interkulturellen Kompetenzen.

Begleitendes Mentoring: Lehrende der Studienrichtung Architektur der FHE fungieren während des Mobilitätsmoduls als Mentor*innen für die Studierenden. Diese erhalten hier individuelle Beratung und Unterstützung bei fachlichen, organisatorischen und persönlichen Fragestellungen in Zusammenhang mit ihrem Berufspraktikum oder ihrem Auslandssemester.

In einer Einführungsveranstaltung wird den Studierenden der Ablauf des Semesters kommuniziert (siehe Ablaufplan). Die Dokumentation der Praxistätigkeit / die Dokumentation der Ergebnisse des Auslandsstudiums erfolgen im Semester fortwährend. Vor, während und nach dem Berufspraktikum oder Auslandssemester von mindestens 14 Wochen bleibt so genug Zeit, um die anderen Module auch zu studieren, respektive genug Zeit für die Remote-Kurse. Mit Anfang des folgenden Semesters werden die Ergebnisse hochschulöffentlich ausgestellt. Die Schlussveranstaltung dient einem mündlichen Erfahrungsbericht zur Praxistätigkeit / zu den Erfahrungen im Auslandsstudium und ist gleichzeitig motivierender Teil der Einführungsveranstaltung für das folgende Semester.

Literatur

Individuelle Empfehlungen im Rahmen des Mentorings, je nach Mobilitätsmodul-Modus und gewählter thematischer Vertiefung.

BARC5020

Modulbezeichnung

Planungs- und Baumanagement II**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof.in Yvonne Brandenburger

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im WiSe

Empfohlenes Semester

5. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

4

Leistungsnachweis

Studienleistung im Rahmen eines e-Learning Seminars

Projektarbeit in Form einer Hausarbeit

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Planungs- und Baumanagement II	Prof.in Yvonne Brandenburger	Projektarbeit	90	1	0	0	120
Summe					0	0	120
Gesamtworkload für das Modul							120

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Entwicklung von Formatvorlagen (Gliederung, Inhaltsverzeichnis).und Dokumentorganisation
- Erkennen und analysieren organisatorischer und ökonomischer Fragestellungen im Kontext der Planungstätigkeit des Architekten.
- Entwicklung von Problemlösungen zu Fragestellungen des Projektmanagements
- Reflektierte Verwendung projektorganisatorischer Bestandteile des Praxisalltags.

Methodische Kompetenzen:

- Rahmenbedingungen planerischer und projektorganisatorische Situationen erfassen und bewerten
- Präsentations- und Darstellungstechniken gezielt einsetzen
- Erkennen von Zusammenhängen und Abhängigkeiten
- eigene Abläufe überprüfen und optimieren

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Prioritäten setzen
- Erfahrungen und Vorgehensweisen plausibel und lösungsorientiert weitergeben
- eigene Grenzen kennen und sich entsprechend abgrenzen
- Einordnen der eigenen Tätigkeit als Beitrag zum Ganzen

Inhalte

Im 5. Semester setzen sich die Studierenden im Schwerpunkt mit der Organisation des Planens und Bauens des Leistungsbildes der Architekt*innen in der Praxis auseinander.

Literatur

Handouts und Lehrfilme zu den Lehrveranstaltungen auf der Plattform des Fachbereichs. Literaturangaben erfolgen spezifisch im Rahmen der Lehrveranstaltung.

BARC5030

Modulbezeichnung

Angewandtes wiss. Arbeiten**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Markus Lager

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im WiSe

Empfohlenes Semester

5. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

4

Leistungsnachweis

Modulprüfung ohne Vorleistung

Projektentwurf in Einzelarbeit

Der Projektentwurf mit dem spezifischen Schwerpunkt „angewandtes wissenschaftliches Arbeiten“ wird in Form einer dokumentierten Recherche zur Aufgabenstellung und einer öffentlichen Präsentation mit Plänen und Modellen nachgewiesen

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten	alle Dozent*innen der Fachrichtung ARC	Projektarbeit	90	1	0	0	120
Summe					0	0	120
Gesamtworkload für das Modul					120		

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Strukturiertes Anwenden bereits erlernter Fähigkeiten im Bereich Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden wie der Recherche zum Thema einer spezifischen Aufgabenstellung und deren textlicher und grafischer Darstellung
- Eigenständige Recherche basierte Entwicklung und Erläuterung eines thematisch fokussierten architektonischen Entwurfs als gezielte Vorbereitung auf die später eigenständig thematisch zu entwickelnde und zu bearbeitende Bachelor-Abschlussarbeit
- Fachliche Einordnung und Reflexion der eigenen Methodik und des eigenen Entwurfsansatzes im Verhältnis zu den übrigen Lösungsansätzen und deren Bewertung im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung und Jurierung

Methodische Kompetenzen:

- Aneignung wissenschaftlicher Arbeitsweise durch vorgelagerte Research-Phase zur Bewertung der Aufgabenstellung und Recherche bereits bekannter und angewandter Lösungswege
- Selbständige Bewertung und reflektierte Auswahl umsetzbarer Lösungswege
- Recherche basierte Erläuterung architektonischer Konzepte

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Ausbildung der EIGNEN Haltung zu architektonischen Fragen und deren kritischen Einordnung und Vermittlung
- Selbstreflexion der eigenen Kompetenzen und Fertigkeiten durch die Vergleichsmöglichkeit des individuellen Ergebnisses im Kontext der öffentlichen Ausstellung und Jurierung
- Fähigkeit zu Selbstorganisation, Zeitmanagement und Arbeitsplanung

Inhalte

Die angewandte wissenschaftliche Arbeitsmethodik wird im Rahmen einer architektonischen Aufgabengestellung von geringer Komplexität bezogen auf die räumlich-organisatorischen Zusammenhänge trainiert. In der Regel werden simple Ein-Raum-Anforderungen gewählt, bei denen der architektonische und der haptische Ausdruck im Vordergrund stehen. Durch die geringe Komplexität steht die architektonische Geste im Vordergrund und kann deutlicher fokussiert werden als bei raumorganisatorisch komplexeren Aufgaben. Durch die eigenständige Bearbeitung und die damit nicht vorhandenen Lenkung wird die Selbstorganisation der Studierenden eingefordert und die Ausbildung einer eigenständigen Entwurfshaltung gefördert. Für den fachlichen Austausch und Zwischenkritik kann das eigene Netzwerk im Kontext der Praxisphase bzw. des Auslandstudiums aktiviert werden.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Modulcode

Zuordnung

BARC5040

Modulbezeichnung

Wahlmodul II**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Philipp Krebs

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

jedes Semester

Empfohlenes Semester

keine Empfehlung - individuell wählbar

Credits (ECTS-Punkte)

2

Leistungsnachweis

Modulprüfung ohne VorleistungTeilnahmenachweis
Das Modul wird nicht benotet

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten)

Anmeldung über Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltungsnummer	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbstst.
1	Wahlpflichtmodul	Professor*Innen der Fachrichtung Architektur/ Lehrbeauftragte		20	5	2	30	30
Summe						2	30	30
Gesamtworkload für das Modul							60	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Die Fähigkeit neigungsorientiert fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auszubauen und sich gezielt im Hochschulkontext zu bilden
- Die Kompetenz Entwicklungsprozesse methodisch zu analysieren und daraus individuelle Handlungsoptionen abzuleiten
- Verständnis für Querverbindungen zwischen Architektur und anderen angrenzenden Disziplinen und Praxisfeldern

Methodische Kompetenzen:

- Die Fähigkeit semesterübergreifend bzw. in interdisziplinären Teams zu arbeiten
- Eigeninitiativ Ziele und Hypothesen zu den semesterübergreifenden, interdisziplinären oder transdisziplinären Fragestellungen zu entwickeln, darzustellen und zu erläutern
- Ergebnisse zu präsentieren

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Kompetenzen zu teamorientierter Arbeitsweise durch gegenseitigen Austausch in Gruppenarbeit im Rahmen der semesterübergreifenden bzw. interdisziplinären Bearbeitung
- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplenen und konstruktiv Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation, des Zeitmanagements und der Arbeitsplanung

Inhalte

Wahlmodule können aus dem Angebot des Studiengangs und aus dem gesamten Lehrangebot aller Hochschulen gewählt werden.

Das Angebot und die Inhalte der Module umfassen fachorientierte Themenstellungen und allgemeinbildende Inhalte im Sinne eines Studiums Generale. Das Wahlmodul dient zur Vertiefung und zur Erweiterung des Lehrangebotes in fachspezifischen und anderen Themenbereichen und stellt ein ergänzendes Angebot zur Wissensvermittlung dar. Die verschiedenen Angebote werden teilweise von externen Fachleuten angeboten. Die Aufgabenstellungen, welche auch das Handlungsfeld Inklusion hinsichtlich gestalterischer und planerischer Aspekte thematisieren, ordnen sich in das Profil des Studienganges ein und haben übergeordneten, allgemeinbildenden Charakter. Ein Wahlmodul ist in der Regel auf ein Semester angelegt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

BARC6010

Modulbezeichnung

Projektstudio IV**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof.in Stephanie Kaindl

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im SoSe

Empfohlenes Semester

6. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

10

Leistungsnachweis

Modulprüfung ohne Vorleistung

Der Projektentwurf „Projektstudio IV“ mit spezifischer Schwerpunktsetzung wird in Form einer Präsentation mit Plänen und Modellen, welche die architektonischen Zusammenhänge von Entwurfskonzept, Konstruktion und Gestalt zeigen, nachgewiesen.

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten)
Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Projektstudio IV	Prof. Jens Casper, Prof.in Stephanie Kaindl, Prof. Markus Lager, Prof. Johannes Pellkofer, N.N.	Seminar	15	6	4	60	240
Summe					4	60	240
Gesamtworkload für das Modul						300	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Fähigkeit das fachspezifische Wissen in Bezug auf den Projektschwerpunkt zu vertiefen und darauf basierend relevante Fragestellungen zu definieren
- Fähigkeit aus der Analyse von Ort und Programm Potentiale und Handlungsstrategien für den Projektentwurf abzuleiten und diese in Entwurfsvarianten zu untersuchen und zu kommunizieren
- Fähigkeit komplexe, funktionale und räumliche Problemstellungen durch mehrdimensionales Denken, analoge und digitale Skizzen und Arbeitsmodelle zu lösen
- Fähigkeit Zusammenhänge zwischen Gestaltqualität, Konstruktion, Materialeinsatz und Wirtschaftlichkeit sowie fachübergreifende Zusammenhänge zu erkennen und in die Entwicklung der Entwurfsansätze einzubeziehen

Methodische Kompetenzen:

- Kompetenz fachspezifische Informationen zu sammeln, zu analysieren und zu bewerten sowie Rechercheergebnisse zu strukturieren, zu dokumentieren und zu kommunizieren
- Kompetenz Entwurfs- und Planungsabläufe zu strukturieren, den iterativen Entwurfsprozess im Hinblick auf die spezifischen architektonischen Fragestellungen zu reflektieren und mit den Projektzielen abzugleichen
- Kompetenz digitale Entwurfs- und Planungswerkzeuge im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Planungsprozesses einzusetzen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Fähigkeit Entwurfsprozesse und -ergebnisse unter Einsatz des spezifischen Fachvokabulars und unterschiedlicher Präsentationstechniken in Vortrags- und Schriftform zu kommunizieren
- Fähigkeit zum Diskurs innerhalb der Projektgruppe, Stärkung der Kritikfähigkeit durch Äußerung und Annahme von konstruktiver Kritik im Rahmen des Entwurfsprozesses
- Fähigkeit zu Selbstorganisation, Zeitmanagement und Arbeitsplanung

Inhalte

Das Projektstudio IV beinhaltet die Wahl eines spezifischen Themenschwerpunkts aus den Themengebieten „Bautypologischer Entwurf“, „Konstruktiver Entwurf“, „Bauen im Bestand“, u.a. Die Aufgabenstellung umfasst i.d.R. einen Gebäudeentwurf aus Nutzungstypologien wie Wohnungsbauten, Bildungs- und Kulturbauten, Bauten für Handel und Gewerbe etc. Qualifikationsziel ist es, qualitätsvolle Gebäude in ihrem spezifischen städtebaulichen und freiraumplanerischen Kontext unter Anwendung wissenschaftlicher, gestalterisch-künstlerischer und fachpraktischer Methoden zu entwerfen. Entwickelt wird ein hochbaulicher Entwurf mittlerer Komplexität unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten von Funktion, Konstruktion, Gestaltung und Nachhaltigkeit. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit einer praxisorientierten Bauaufgabe sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in fachübergreifenden Zusammenhängen.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, anhand der eigenständigen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt und durch die Vermittlung ergänzender Lehrinhalte bisher erworbene Kenntnisse und Erfahrungen im Sinne eines ganzheitlichen Denkansatzes in der Projektbearbeitung direkt anzuwenden. Durch die Vermittlung unterschiedlicher Entwurfsmethoden wird die Fähigkeit der eigenständigen Entwicklung von Entwurfsstrategien gefördert. Das Projektstudio IV bildet die Grundlage für die Bachelor-Arbeit (Modul BARC6040). Die Bearbeitung erfolgt als betreutes Projekt im Studio und wird in Einzelarbeit durchgeführt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Gebäudelehre III	Prof. Jens Casper, Prof.in Stephanie Kaindl, Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek u.a.	Vorlesung + Übung	90 / 20	1 / 5	4	30	90
		Summe			4	30	90
Gesamtworkload für das Modul						120	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Wissen über die Bandbreite des gebauten Bestandes verschiedener Epochen zwischen Alltagsarchitektur und historischem Denkmal sowie über verschiedene Strategien zu deren Erhaltung und Adaptation an aktuelle und zukünftige Anforderungen
- Erkennen der Beziehungen zwischen städtebaulichen und gesellschaftlichen Veränderungen und programmatischen und / oder typologischen Entwicklungen, sowie das Erkennen transformativer Potentiale ausgewählter Programme und Typologien.
- Erweiterung des individuell abrufbaren Repertoires an typologischen und programmatischen Referenzen

Methodische Kompetenzen:

- Fähigkeit, neue typologische Entwicklungen insbesondere im Umgang mit bestehenden Gebäuden und räumlichen Situationen zu erkennen und in ihrer Bedeutung und ihrem räumlich-architektonischen Potential herauszustellen.
- Fähigkeit zur Einordnung von Referenzen in bestimmte geschichtliche, soziale, technische und ökonomische Kontexte.
- Fähigkeit, wesentliche Strukturmerkmale ausgewählter Gebäude, typologischer, programmatischer und räumlicher Zusammenhänge selbstständig zu ermitteln und zu dokumentieren, zB. in Quellenrecherche oder in der Arbeit im Feld, textlich und grafisch aufzuarbeiten und zu vermitteln.
- Erarbeiten von Klassifikationskriterien und Gewinnung von Kriterien für strukturelle Vergleiche zwischen Referenzen.

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Fähigkeit zu seminaristischer Arbeit, d.h. inhaltlicher Arbeit mit Texten, Bildquellen etc., auch in Kleingruppen.
- Anwendung von Standards wissenschaftlichen Arbeitens auf die Erarbeitung der Seminarthemen
- Fähigkeit zur Vermittlung und zum Austausch von Erkenntnissen und Arbeitsergebnissen in Kleingruppen und im Plenum.
- Fähigkeit zum strukturierten, frei vorgetragenen, inhaltlich konzentrierten und anregenden Einzelvortrag im Plenum.
- Beitragen zu einer lebendigen Arbeitsatmosphäre und Diskussionskultur im Seminar.

Inhalte

Gebäudelehre stellt eine Verbindung zwischen Architekturtheorie und -geschichte auf der einen und dem architektonisch-räumlichen Projekt auf der anderen Seite her. Sie befasst sich beispielsweise mit funktionalen Zonierungen und Strukturen und verschiedenen Erschließungsarten und Prinzipien zur Bildung und Organisation von Räumen.

Die Lehrveranstaltung Gebäudelehre III beinhaltet Vorlesungen und Übungen. Die Vorlesungen haben ihren Schwerpunkt in den Themenbereichen Typologie, Bauen im Bestand / Kontext. Vorlesungen zum Bauen im Bestand führen in die architektonischen Aufgaben und Handlungsfelder im Bereich Entwerfen und Bauen im Bestand ein. Thematisiert wird die Bandbreite des gebauten Bestandes verschiedener Epochen zwischen Alltagsarchitektur und historischem Denkmal sowie die komplexen Fragestellungen zu Bestandserhaltung und Adaptation an aktuelle und zukünftige Anforderungen. Unterschiedliche Strategien zu Entwurfsmethodik und Ausführungspraxis werden anhand von ausgewählten architektonischen Beispielen aufgezeigt und deren unterschiedliche Zielsetzungen im Hinblick auf die Belange von Baukultur und Gesellschaft dargestellt.

In den gebäudekundlichen Vorlesungen werden komplexe, hybride, kontextuelle, obsoletere und emergente Typologien und Infrastrukturen genauso wie Typologien der Transformation in den Blick genommen. Bereits in Gebäudelehre I und II behandelte Aspekte werden erweitert, vertieft und programmatisch ergänzt, beispielsweise um Räume und Orte des Arbeitens, der Industrie, des Verkehrs, der Freizeit. Bezüge zur Architekturgeschichte und zur Geschichte der Baukonstruktion werden dabei ebenso thematisiert wie die inklusive und nachhaltige Weiterentwicklung vorhandener Typologien in die Zukunft.

Ausgewählte Themen aus den Vorlesungen werden im Übungsteil in Einzel- oder Gruppenarbeit thematisch vertieft untersucht und ausgearbeitet.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen in den Vorlesungen und für die Übungen ausgegeben. Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Studienleistungen.

Modulverantwortlicher	Prof.in Yvonne Brandenburger
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	6. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	4
Leistungsnachweis	Modulprüfung mit Vorleistung Modulprüfung: K60 - Klausur 60 Minuten, erfolgt vor der Abgabephase von Projektstudio IV, BA Abschlussarbeit wird durch Input begleitet.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung		Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbstst.
1	Planungs- und Baumanagement III	Prof.in Yvonne Brandenburger Prof. Gerhard Meyer	Vorlesung	90	1	2	30	30
2	Planungs- und Baumanagement III	Prof.in Yvonne Brandenburger Prof. Gerhard Meyer	Seminar mit und ohne Übung	30	3	2	30	30
			Summe			4	60	60
Gesamtworkload für das Modul							120	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Erkennen und Auswerten von projektspezifischen Informationen, die sich aus dem Ort und den daraus spezifischen Marktgegebenheiten ableiten lassen
- Erkennen und analysieren organisatorischer und ökonomischer Fragestellungen im Kontext der Projektentwicklung und Planungstätigkeit des Architekten.
- Entwicklung von Problemlösungen zu Fragestellungen der Projektentwicklung

Methodische Kompetenzen:

- Rahmenbedingungen planerischer und projektorganisatorische Situationen erfassen und bewerten
- Präsentations- und Darstellungstechniken gezielt einsetzen
- Erkennen von Zusammenhängen und Abhängigkeiten
- eigene Abläufe überprüfen und optimieren

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Bedürfnisse äußern, aktiv zuhören, sich auf Gesprächspartner einstellen
- mit anderen Lösungsorientiert zusammenarbeiten
- eigene Entscheidungen vertreten
- in Gruppen arbeiten und gemeinsam Ideen entwickeln

Inhalte

Die Standortanalyse und Marktrecherche die zu Beginn jedes Projektes durch den Developer/ Bauherr*in und seine Planer*innen durchgeführt werden, sind Voraussetzung um daraus die Potentiale des Ortes zu erkennen, zu bewerten und für die angedachte Bauaufgabe umzusetzen.

Literatur

Handouts und Lehrfilme zu den Lehrveranstaltungen auf der Plattform des Fachbereichs. Literaturangaben erfolgen spezifisch im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Zuletzt bearbeitet: 26.05.2025 YB /
20.02.2026 AS

Modulverantwortlicher	Prof. Frank Bauer
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Empfohlenes Semester	6. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	4
Leistungsnachweis	Studienleistung Projektentwurf Das Modul wird durch die Präsentation einer studienbegleitenden Leistung in Form eines Projektentwurfes zu einem Teilbereich der digitalen Planung und Fabrikation abgeschlossen. Alle Abgaben erfolgen vor der Abgabephase von Projektstudio IV, BA Abschlussarbeit wird durch Input begleitet.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	Anmeldung Projektstudio IV
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Für Studierende im o.g. Studiengang/ Regelsemester automatische Anmeldung durch Rückmeldung zum Semester, für sonstige Teilnehmer (siehe unten) Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltungs- gestaltung		Dozent*in	Art	Kurs- größe	Kurs- anzahl	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbstst.
1	Digitale Planung und Fabrikation	Prof. Frank Bauer u.a.	Vorlesung	90	1	2	30	30
2	Digitale Planung und Fabrikation	Prof. Frank Bauer u.a.	Seminar	30	3	2	30	30
			Summe			4	60	60
			Gesamtworkload für das Modul				120	

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden entwickeln fachliche Kompetenzen zum Zusammenhang von Entwurf, Planung und Ausführung im digitalen Kontext. Den Zusammenhängen von Fragen des Daten- und Raumschaffens in der Umsetzung eines baupraktischen Projekts kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Sie schärfen ihr Verständnis für die Bedingtheiten architektonischer Praxis zwischen quantitativen und qualitativen Parametern von Technologie, Notation und des Menschen als Datengeber und Entwurfstreiber.

Methodische Kompetenzen:

Methodenkompetenzen entwickeln sich anhand der Bearbeitung konkreter Aufgaben im Umgang mit digitalen Planungs- und Fabrikationsverfahren – von der Planung in 2D/3D über die Erzeugung von Fertigungsdaten hin zum computergestütztem Prototypenbau. In diversen medialen Darstellungsformen (Text, Plan, Detail, Modell, Diagramm, Code, 1:1) adressieren sie menschliche wie nichtmenschliche Agenten. Sie betten ihre Fähigkeiten in historische und technologische Kontexte ein und verstehen Bezüge zu Fragen der Logistik und Fügung industrieller Fabrikation.

Soziale und persönliche Kompetenzen:

Im didaktischen Wechsel zwischen individuellen und kollektiven Formaten entwickeln sie differenzierte soziale und persönliche Kompetenzen: die Fähigkeit zur eigenständigen textlichen und sprachlichen Formulierung ihrer Ziele und die Sensibilität für ihre eigene Rolle als Autor*innen kreativer Prozesse. Begleitet werden auch Handlungskompetenzen des Abwägens und Synthesisierens der Ergebnisse in Partner- und Gruppenarbeiten (multi-authorship) eingeübt.

Inhalte

Entwurfsprojekte sind wörtlich ein Wurf in die Zukunft. In der heutigen Zeit bedeutet dies die Bedeutung und Bedingtheit digitaler Planung und Fabrikation zu erlernen und erproben. Das Modul vermittelt im Verlauf eines Semesters Grundkenntnisse zum Verständnis von Abläufen der computergestützten Entwicklung, Planung und Fertigung im Bauwesen. Neben Vorlesungsinputs findet dabei die eigenständige, themenbezogene Recherche sowie Bearbeitung einer Reihe individueller und gruppenweiser Abgaben statt. Sie erlernen dabei wie wir in unseren Projekten in der Übersetzung für Auftraggeber*innen, Handwerker*innen oder CNC-Roboter immer auch aktiv mit am gebauten, kulturellen und sozialen Raum entwerfen. Am Standort Erfurt kann dabei etwa im Kontakt zur Thüringer Holzbauindustrie nachhaltigen Strategien eine besondere Bedeutung zukommen – und den kommenden Entwerfer*innen mit Blick auf ihre Arbeit in der Baupraxis eigenständige Praktiken im Umgang mit vielfältigen datenbezogenen Notationsformen zwischen Technologie und Handwerk vermitteln.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben, begleitend wird ein Semesterapparat erstellt.

BARC6050

Modulbezeichnung

Bachelorarbeit mit Kolloquium**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof.in Petra Wollenberg

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

1x jährlich im SoSe

Empfohlenes Semester

6. Fachsemester

Credits (ECTS-Punkte)

6

Leistungsnachweis

Studienleistung

Projektentwurf / Hausarbeit, Modulprüfung: Kolloquium

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

Bestandenes Modul BARC6010 Projektstudio IV

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Für Studierende im o.g. Studiengang Anmeldung im Anmeldeverfahren (siehe unten) nötig, Studierende anderer Studiengänge nicht zugelassen

Anmeldung auch bei Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Bachelorarbeit	Professor:innen FR ARC	Bachelorarbeit	15	6	0	0	180
2 Kolloquium	Professor:innen FR ARC	Kolloquium					
Summe					0	0	180
Gesamtworkload für das Modul							180

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:

- das räumliche, gestalterische, städtebauliche, konstruktive, technische, theoretische, historische, darstellerische, methodische und organisatorische Wissen, welches sie während ihres Studiums erworben haben, gezielt und integrativ für die Bearbeitung einer komplexeren architektonischen Entwurfsaufgabe einsetzen
- wissenschaftliche und entwerferische Methoden bei der Beantwortung der Fragestellung anwenden
- ihren Entwurfsansatz in einen gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und historischen Kontext einordnen, reflektieren und Folgerungen für ihre Entwurfsentscheidungen treffen
- ihren Entwurf in verschiedenen Massstabsebenen entwickeln und bearbeiten
- im Lauf ihres Entwurfsprozesses Varianten entwickeln, vergleichen und beurteilen
- eine, für ihre Lösung geeignete, masstabsgerechte Darstellung unter Verwendung verschiedener Werkzeuge erarbeiten
- ihre Arbeit in einem Vortrag (Kolloquium) mit der erworbenen Fachsprache und weiteren geeigneten Medien erläutern und auf Rückfragen der Prüfenden zur vorgelegten Arbeit umfassend und fachlich antworten

Inhalte

Die Bachelorarbeit soll die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen erfassen und die Qualifikation der Studierenden für die Berufsfähigkeit im Sinne eines ersten qualifizierten Berufsabschlusses bzw. ein weiterführendes Masterstudium aufzeigen.

In der Regel behandelt die Bachelorarbeit eine architektonische Aufgabe, die städtebauliche, funktionale, konstruktive, gestalterische, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungsansätze aufzeigen soll. Weitere Aspekte sind, je nach thematischer Ausrichtung, zu adressieren. Die Bachelorarbeit ist eine vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen/Themen, die aus dem Projekt IV resultieren und im Laufe der Bearbeitung des Projekts entwickelt und präzisiert werden.

Die Studierenden bearbeiten in begrenzter Zeit und weitgehend selbstständig eine Entwurfsaufgabe mittlerer Komplexität, wählbar aus verschiedenen Themenschwerpunkten. Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind einen tragfähigen Lösungsansatz zu formulieren und diesen als methodischen Prozess und unter Verwendung verschiedener Werkzeuge und Methoden zu konkretisieren.

Die Bearbeitung und Präsentation erfolgen nach dem vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Zeitplan. Dieser für alle Studierende einheitliche Zeitplan wird mit der Bachelorarbeit ausgegeben.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.

Eine eigene Literaturrecherche zum jeweiligen Projektthema ist Bestandteil der Projektbearbeitung.

Modulcode

Zuordnung

BARC6060

Modulbezeichnung

Wahlmodul III**Bachelor**

Studiengang

BA Architektur

Fakultät

Architektur und Stadtplanung

Modulverantwortlicher

Prof. Philipp Krebs

Modulart

Pflichtmodul

Angebotshäufigkeit

jedes Semester

Empfohlenes Semester

keine Empfehlung - individuell wählbar

Credits (ECTS-Punkte)

2

Leistungsnachweis

Modulprüfung ohne VorleistungTeilnahmenachweis
Das Modul wird nicht benotet

Unterrichtssprache

Deutsch

Voraussetzung

-

Modul ist Voraussetzung für

-

Moduldauer

1 Semester

Notwendige Anmeldung

Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten)

Anmeldung über Moodle

Verwendbarkeit des Moduls

-

Lehrveranstaltungs-	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Wahlpflichtmodul	Professor*Innen der Fachrichtung Architektur/ Lehrbeauftragte		20	5	2	30	30
Summe					2	30	30
Gesamtworkload für das Modul						60	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Die Fähigkeit neigungsorientiert fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auszubauen und sich gezielt im Hochschulkontext zu bilden
- Die Kompetenz Entwicklungsprozesse methodisch zu analysieren und daraus individuelle Handlungsoptionen abzuleiten
- Verständnis für Querverbindungen zwischen Architektur und anderen angrenzenden Disziplinen und Praxisfeldern

Methodische Kompetenzen:

- Die Fähigkeit semesterübergreifend bzw. in interdisziplinären Teams zu arbeiten
- Eigeninitiativ Ziele und Hypothesen zu den semesterübergreifenden, interdisziplinären oder transdisziplinären Fragestellungen zu entwickeln, darzustellen und zu erläutern
- Ergebnisse zu präsentieren

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Kompetenzen zu teamorientierter Arbeitsweise durch gegenseitigen Austausch in Gruppenarbeit im Rahmen der semesterübergreifenden bzw. interdisziplinären Bearbeitung
- Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen durch Teamarbeit und in Diskussionsplenen und konstruktiv Kritik formulieren und kooperativ auf Kritik reagieren
- Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation, des Zeitmanagements und der Arbeitsplanung

Inhalte

Wahlmodule können aus dem Angebot des Studiengangs und aus dem gesamten Lehrangebot aller Hochschulen gewählt werden.

Das Angebot und die Inhalte der Module umfassen fachorientierte Themenstellungen und allgemeinbildende Inhalte im Sinne eines Studiums Generale. Das Wahlmodul dient zur Vertiefung und zur Erweiterung des Lehrangebotes in fachspezifischen und anderen Themenbereichen und stellt ein ergänzendes Angebot zur Wissensvermittlung dar. Die verschiedenen Angebote werden teilweise von externen Fachleuten angeboten. Die Aufgabenstellungen, welche auch das Handlungsfeld Inklusion hinsichtlich gestalterischer und planerischer Aspekte thematisieren, ordnen sich in das Profil des Studienganges ein und haben übergeordneten, allgemeinbildenden Charakter. Ein Wahlmodul ist in der Regel auf ein Semester angelegt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.